



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

16. Dezember 2020
Nummer 12

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Fotos: Helge Bauer

Corona Update

Von 11. bis 13. Dezember fanden in ganz Österreich die Maskestests statt. Klagenfurt war mit vier Standorten bestens vorbereitet. Wir fassen alle wichtigen, aktuellen Infos zusammen und ziehen ein Fazit zum Testwochenende.

SEITEN 14-15

Statistik Jubiläum

Das Statistische Jahrbuch der Stadt weiß alles über Klagenfurt. Heuer wurde das beliebte Nachschlagewerk bereits zum 70. Mal verfasst.

SEITE 6

Schuleinschreibungen

Heuer ist alles anders, auch bei den Schuleinschreibungen und den Vormerkwochen für die städtischen Kindergärten und Horte. Termine werden einzeln vergeben, alle wichtigen Infos in dieser Ausgabe.

SEITE 16

WinterZAUBER

Der erste Schnee ist in Klagenfurt gefallen. Der städtische Winterdienst war fleißig im Einsatz. Die stille Jahreszeit können wir trotz Corona genießen, wir wissen wie!

AB SEITE 20

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 2021!

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden	€ 62,-
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen	
Tel. 500001	Kurz-Haar Angebot
Hair Elitär , 1. Stock, neben Saturn	nur Montag Herren
Schneiden Kurz-Haar ohne Waschen	€ 15,-
Belivia Hair:	Kurz-Haar Angebot
Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 42115	nur Montag Herren
Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80	

INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Statistik Jubiläum	6
Hallenbad-Vertrag	7
Energiearmut	8
Corona Update	14-15
Schuleinschreibungen	16
Kreuzbergl-Kunst	18-19
Winterdienst	20-21
Advent	22-23
Weihnachten	24-25

UMWELT

Christbaum-Entsorgung	28
Bahnlärmmessung	29

GESUNDHEIT

Gesundheitspreis	30-31
------------------	-------

WIRTSCHAFT

Tourismusaward	33
----------------	----

KULTUR

Galerien geöffnet	36
-------------------	----

SPORT

Conny Wohlfahrt	38
SK Austria	39

LESERSERVICE

Aviso	41
Amtlicher Teil + Impressum	43-47

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das kommende Jahr, bleiben Sie gesund!

*Liebe Klagenfurterinnen
und Klagenfurter!*

Die Zeichnung, die ich in meinen Händen halte, symbolisiert den Kampf gegen das Coronavirus. Zwei Buben, Leopold und Thaddaeus, haben mir damit zu den Festtagen eine Freude machen können. Genau betrachtet, machen die beiden aber viel mehr: sie führen uns allen vor Augen, wie dramatisch die Pandemie unser Leben verändert hat – sogar die Weihnachtswünsche unserer Kinder.

Leider wurde Kärnten von der sogenannten zweiten Welle hart getroffen. Aber Klagenfurt war gut vorbereitet. Denn unsere Stadt hat hervorragende Gesundheitseinrichtungen – vom Klinikum bis hin zum ärztlichen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr. Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die hier arbeiten. Was Sie leisten, ist gewaltig.

Gewaltig sind auch die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Krise. Wir tun jedoch alles,

was im städtischen Bereich möglich ist, um diese Auswirkungen abzufedern – vor allem um Arbeitsplätze zu bewahren und die Schwächsten zu schützen. Niemand wird in Klagenfurt alleine gelassen. Dafür haben wir ein dichtes soziales Netz geknüpft. Von der Stadtkarte über die Volksküche bis zum Senioren-Corona-Hilfstelefon zur Erledigung von Einkäufen des täglichen Bedarfs oder die Cashback-Aktionen. Wir halten zusammen.

Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass alle kommunalen Dienste der Stadt, wie zum Beispiel die Müllabfuhr, die Kläranlage, die Feuerwehr oder die Trinkwasserbereitstellung auch in Zeiten einer großen Krise bestens funktionieren.

Auch wenn sich mit der Entwicklung von Impfstoffen Licht am Ende des Tunnels abzeichnet, werden uns nicht nur diverse Einschränkungen, sondern vor allem die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der



Coronakrise noch lange begleiten.

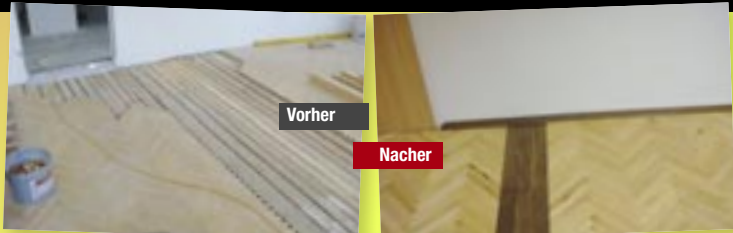
Als Gegenmaßnahmen hat die Stadt vor kurzem den Vertrag für den Bau unseres neuen Hallenbades unterzeichnet und mit Hilfe von Bundes- und Landesförderungen eine Infrastruktur-Offensive von 25 Millionen Euro beschlossen. Elf Millionen davon fließen in die Bereiche Bildung, Sport und Freizeit. Alle Projekte sind wichtig für die Klagenfurter Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze und tragen zur positiven Entwicklung der Zukunft bei. Vielleicht auch für jene von Leopold und Thaddaeus.

Blicken wir jedenfalls mit Optimismus in die Zukunft, bewahren wir Ruhe und gehen wir verantwortungsvoll mit der Situation um.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr. Passen Sie gut auf sich und auf Ihre Familie auf.

*Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LÄSSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 500304
www.rueckenscherzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT



Hilfe für Oma und Opa bei Videotelefonie mit Enkeln

Digital. Lehrlinge des „bfi Kärnten“ erklären der älteren Generation, wie sie Videotelefonie auf dem Smartphone nutzen können. Am 17. und 18. Dezember kann man drei junge IT-Profis anrufen und nach kurzer Beratung schon selbst videotelefonieren.

RAPHAEL SPATZEK

Weihnachten steht vor der Tür und damit das Bedürfnis, seinen Liebsten nahe zu sein. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation muss heuer das Fest jedoch anders als gewohnt ausfallen. Das heißt aber nicht, dass man Verwandte und Freunde nicht sehen kann. Videotelefonie über Dienste wie „WhatsApp“ kann Abhilfe schaffen. Doch gerade für ältere Menschen stellt die Kommunikation über Smartphone oder Computer eine Hürde dar.

Junge IT-Profis helfen Älteren

Genau hier setzt eine gemeinsame Initiative des Vereins „fit4internet“ und des Kärntner Berufsförderungsinstituts („bfi Kärnten“) an. Drei ambitionierte IT-Lehrlinge des bfi stellen sich

für Omas und Opas zur Verfügung, um ihnen rechtzeitig vor Weihnachten die Videotelefonie mit dem Smartphone näherzubringen.

Seniorinnen und Senioren können sich am 17. und 18. Dezember, jeweils von 10 bis 16 Uhr, unter den Telefonnummern 0660 649 3915 (Cornelia), 0660 8261 366 (Rene) und 0660 606 7979 (Samuel) melden.

Selbstständig videotelefonieren

Nach einer kurzen telefonischen Einschulung durch die jungen IT-Profis können schon die ersten Weihnachtsgrüße in Bild und Ton selbstständig übermittelt werden. Cornelia, Rene und Samuel freuen sich schon auf Ihren Anruf!

Sobald es die Corona-Situation wieder zulässt, plant fit4internet

auch regionale „Kaffee Digital“ für Seniorinnen und Senioren.

Digitale Fähigkeiten testen

Zudem soll erhoben werden, wie fit die Bevölkerung im Umgang mit der digitalen Welt ist. Selbsteinschätzungsinstrumente wie der CHECK Digitale Alltagskompetenz helfen dabei (siehe Infobox).

Nach Absolvierung eines solchen Checks erhält man ein individuelles Kompetenzprofil und kann so Aus- und Weiterbildungsangebote zur Steigerung digitaler Kompetenzen suchen und finden.


fit4internet

Diese Lehrlinge helfen gerne weiter: Rene Haas (Medienfachmann, Schwerpunkt Webdevelopment) 0660 8261 366 (li.), Cornelia Stauder (IT-Informatikerin) 0660 649 3915 (Mitte) und Samuel Rabensteiner (Medienfachmann, Schwerpunkt Webdevelopment) 0660 606 7979 (re.).

Fotos: bfi/Florian Gunzer

FIT4INTERNET

Am 17. und 18. Dezember beraten die bfi-Lehrlinge Cornelia, Rene und Samuel die ältere Generation kostenlos in Sachen Videotelefonie über das Smartphone.

Die digitale Kompetenz kann man einfach selbst testen. Die kostenlosen Angebote von fit4internet findet man auf

www.klagenfurt.at/fit4internet

Weitere Informationen zum Umgang mit dem Smartphone in der Videoreihe „Smartphone-ABC“ unter www.digitalelebenswelten.at

SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF KLAGENFURT.

1

Ja, ICH KAUFE IN KLAGENFURT EIN.

weil die Wertschöpfung in der Stadt bleibt und ich keine Online-Riesen unterstütze.

www.visitklagenfurt.at/stadtlieben

KLÄGEMARKETING



Das Stadion und der umliegende Sportpark wurden nachhaltig von ihm geprägt: Gert Unterköfler hinterlässt eine Lücke, die kaum zu schließen ist.

Fotos: Sportpark

Er war Herz und Seele des Stadions

Trauer um Gert Unterköfler. Der allseits anerkannte Geschäftsführer des Sportparks hat im November viel zu früh seine Augen geschlossen. Er hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Er hat den Sportpark nachhaltig geprägt.

In der Nacht auf den 21. November sind im Sportpark in Waidmannsdorf die Uhren stehen geblieben. Das Ableben von Gert Unterköfler hat für große Bestürzung gesorgt.

Der 53-jährige Görtschitztaler ist im Krankenhaus den Folgen einer Coronavirus-Infektion erlegen. Eine Nachricht, die man niemals für möglich gehalten hätte.

Schließlich galt Gert Unterköfler bis zuletzt als topfitter Ausdauersportler und Manager.

Niemand hatte das Wörthersee Stadion so gut wie er gekannt. Er war das Herz und die Seele des Sportparks – den er seit dem Jahr 2006 nachhaltig geprägt und mitentwickelt hatte.

Von der Errichtung des futuristischen Bauwerks bis zur

Abhaltung von Fußball-Länderspielen und Großkonzerten. Der Sportpark war stets untrennbar mit Gert Unterköfler verbunden.

Auch Randsportarten und Jugendveranstaltungen wurden von ihm stets unterstützt.

„Das mach' ma schon“, war eines seiner beliebtesten Sätze.

„Wir sind tief betroffen. Er war für das Stadion und für die Stadt Klagenfurt ein herausragender Mitarbeiter und eine herausragende Führungskraft. Er hat das Stadion zu dem bekannten Veranstaltungszentrum gemacht, was es heute ist“, so Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz.

Bereits seit 1992 war Unterköfler in Diensten der Stadt gestanden. Die Lücke, die er hinterlässt, wird nicht zu schließen sein. Das besondere Mitgefühl gilt seiner Frau Sabine, seinen beiden Kindern sowie beiden Enkelkindern, auf die er stets sehr stolz war.

Interimistische Führung

Aufgrund der tragischen Ereignisse musste für die Sportpark GmbH auch eine vorübergehende Lösung für die operative Geschäftsleitung gefunden werden.

Diese wird interimistisch von Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und Magistratsdirektor Peter Jost übernommen. Die Zwischenlösung wurde einstimmig im Stadtsenat per Umlaufbeschluss fixiert. Damit kann der operative Betrieb fortgeführt werden und die Ausschreibung eines neuen Geschäftsführers fristgerecht erfolgen.

Weiters wird Daniel Greiner zum Prokuristen der Gesellschaft ernannt. Er ist ebenfalls langjähriger Mitarbeiter des Sportparks.



Viele Topveranstaltungen wurden mithilfe von Gert Unterköfler entwickelt.

AUS DEM STADTSENAT

Premiere im Stadtsenat: Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurden erstmals Sitzungen des Stadtsenats als Videokonferenz abgehalten. Die Stadtsenatsmitglieder waren entweder von Zuhause oder von ihren Büros im Rathaus zugeschaltet. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz leitete die Sitzungen vom Stadtsenatsaal aus.

Soziales Christkind

Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler brachte die Aktion „Soziales Christkind“ in den Stadtsenat ein. Dabei werden hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger in der Weihnachtszeit mit einem finanziellen Zuschuss von 100 Euro unterstützt. Bezugsberechtigt sind Personen, die im Besitz der Klagenfurter Stadtkarte sind. Diese berechtigt unter anderem zum vergünstigten Bezug von täglichen Menüs in der städtischen Volksküche und einiges mehr.

Sanierung Domplatz

Das Amtgebäude Domplatz, welches die Stadt im Vorjahr gekauft hat, wird umfassend saniert. Auf Antrag von Facility Manager Stadtrat Markus Geiger erfolgte dazu der Antrag zur Ausschreibung eines Architekturwettbewerbes. Bei der Gestal-

tung will man gemäß der SMART-City-Strategie der Landeshauptstadt besonders auf umweltschonende Nachhaltigkeit setzen. Begrünte Fassaden und Dachflächen sowie Fotovoltaik-Anlagen sind dabei fixer Bestandteil der Planung.

Elternbeiträge

Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz informierte den Stadtsenat darüber, dass die Elternbeiträge für Kinderbetreuung in den Monaten November und Dezember um 50 % reduziert worden sind. Wie berichtet waren alle städtischen Kinder-Betreuungseinrichtungen, dazu zählen Schulen, Kindergärten, Horte und KITA's während des Lockdowns weiterhin geöffnet.

Digitales Leitungssystem

Vizebürgermeister und Entsorgungsreferent Wolfgang Germ brachte den Antrag zur Erweiterung des digitalen Leitungsinformationssystems (LIS) in den Stadtsenat ein. Seit 2016 wird das städtische Entsorgungssystem digital erfasst. Damit können unter anderem Unregelmäßigkeiten im Abwassersystem rasch festgestellt und früher auf Störungen reagiert werden. Das spart Kosten und erleichtert die Planung.

Neue Stellplatzrichtlinie

Verkehrsreferent Stadtrat Christian Scheider stellte im Stadtsenat die neue Stellplatzrichtlinie vor. Diese wurde in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Straßenbau/Verkehr, Stadtplanung und Klima- und Umweltschutz neu überarbeitet. Kfz-Stellplätze sollen künftig umweltschonend besser zusammengefasst und mehr auf Grünflächen geachtet werden.

Internationales Gütesiegel

Stadtrat Frank Frey informierte den Stadtsenat darüber, dass das Schutzgebiet Natura 2000 auch gute Chancen hätte als „Ramsar“ Schutzgebiet ausgezeichnet zu werden. Dies ist in 170 Staaten anerkannt und wäre eine wertvolle Anerkennung für die Stadt. Die Auszeichnung wäre ein weiteres sichtbares Zei-

chen für die hohe Lebensqualität in der Landeshauptstadt.

Innenhof Rathaus

Der Innenhof im Rathaus bekommt ein modernes Glasdach. Damit kann eine Fläche von ca. 100 m² künftig auch als Veranstaltungsfläche genutzt werden. Angedacht sind Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Verleihungen, Ehrungen und vieles mehr.

In einer weiteren Ausbaustufe werden auch weitere WC-Anlagen, ein neuer Lift und eine weitere Ausstellungsfläche im Innenbereich dazukommen. Für Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz ist dies ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung des Rathauses. Der Umbau ist zeitgemäß und lädt die Bevölkerung zum Verweilen in das Haus ein.



Entwicklungen zur Causa Stadtkasse: Äußerung der Landeshauptstadt zum Bericht des Landesrechnungshofes

Magistrat. Die Landeshauptstadt setzt auf Transparenz und veröffentlicht Stellungnahme auf Homepage.

Nachdem im März 2020 der Betrugsfall in der Klagenfurter Stadtkasse bekannt wurde, laufen umfassende Ermittlungen. Neben der Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wurde auch eine externe Prüfgesellschaft (KPMG) beauftragt, festzustellen, wie ein solcher Kriminalfall über einen derart langen Zeitraum stattfinden konnte. Auch hat sich der

Landesrechnungshof mit der Causa befasst und im Dezember seine Analyse zum Sachverhalt veröffentlicht.

Diese deckt sich in vielen Teilen mit den bereits durch die KPMG festgestellten Umstände. Kritisiert werden vor allem ein mangelhaftes 4-Augen-Prinzip sowie unzureichende Kontroll- und Prüfmechanismen.

Die Landeshauptstadt setzt bei der Aufklärung auf Transparenz und erstellte eine umfassende Äußerung zum Bericht des Landesrechnungshofes. Diese ist auch auf der Homepage der Landeshauptstadt (www.klagenfurt.at) veröffentlicht.

In der Äußerung enthalten sind einerseits die Erläuterungen zum genauen Hergang und ander-

erseits, wie die Aufarbeitung der Geschehnisse erfolgt. Beschrieben werden Maßnahmen, die bereits gesetzt wurden und jene, die noch gesetzt werden, damit ein derartiger Betrugsfall nicht mehr vorkommen kann.

Die verantwortlichen Abteilungen sind angehalten, diese Verbesserungsmaßnahmen mit sofortiger Wirkung umzusetzen.

Dieses Buch weiß alles über die Stadt

Statistisches Jahrbuch. Seit 1950 werden wichtige Fakten und Daten der Stadt in einem Buch veröffentlicht – von der Einwohnerzahl bis zu den beliebtesten Vornamen. Vor wenigen Tagen erschien die goldene 70. Jubiläumsausgabe.

CHRISTIAN ROSENZOPF

1949 hatte alles begonnen: Um einen Überblick für den Wiederaufbau und die Neugestaltung der Stadt zu erhalten, wurden alle Abteilungen des Magistrates angewiesen, wichtige Daten an das Statistische Amt zu liefern. Das war die Geburtsstunde des Statistischen Jahrbuches, das 1950 erstmals erschienen ist.

Damals war die Einwohnerzahl 62.753. Zum Vergleich: In der aktuellen Ausgabe sind es 101.403 Personen mit Hauptwohnsitz in Klagenfurt.

Spannende Entwicklungen wie diese kann man in der goldenen Jubiläumsausgabe nachschlagen. Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz hat bereits durch die 315 Seiten geblättert. „Das Jahrbuch hat sich zu einem unverzichtbaren Werk entwickelt. Es ist ein Spiegelbild unserer Stadt. Es enthält grundlegende Fakten und Zahlen, die auch für Entscheidungen der Stadt ausschlaggebend sind“, so Mathiaschitz.

Seit 25 Jahren organisiert Stadtstatistikerin Gabriele Stoiser mit ihrem Team die Aufbereitung des Zahlenwerkes. Musste



Im Statistischen Amt in der Kumpfgasse laufen alle Zahlen der Stadt zusammen. Gabriele Stoiser (Mitte) präsentiert mit Michaela Jernej und Dietmar Konic die 70. Ausgabe. Foto: Stadtkommunikation/Rosenzopf

man früher Diagramme und Tabellen händisch zeichnen, reichen heute wenige Mausklicks. Dennoch ist es jedes Jahr ein Mammutprojekt – bis das Buch in Druck gehen kann. „Ein großes Danke allen Partnern, die uns immer mit Daten beliefern“, so Stoiser.

Heuer erfährt man etwa, dass...

- 4.068 Hunde in der Stadt angemeldet sind (ein neuer Rekord).
- Emilia und Paul gerade die beliebtesten Vornamen sind
- 510 Personen im vergangenen Jahr der Führerschein entzogen wurde. Das sind übrigens nur halb so viele als im Jahr 1996!

Wer die aktuelle Ausgabe bestellen möchte – einfach anrufen unter: 0463/537-4620. Das Jahrbuch ist aber auch online abrufbar:



Bürgermeisterin Maria-Luise-Mathiaschitz mit Stadtstatistikerin Gabriele Stoiser.



Geschichte auf einem Blick: Das erste Jahrbuch von 1950 und 2020. Foto: Rosenzopf



PORR-Geschäftsführer Ing. Paul Lamprecht, Stadtrat Markus Geiger, PORR-Niederlassungsleiter DI Robert Wuggenig sowie Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Magistratsdirektor Dr. Peter Jost unterzeichnen die Verträge (v. l.). Das Bad wird auf dem Grundstück gegenüber Minimundus gebaut (r.). Fotos: Stadtkommunikation

Hallenbad-Innovationspartner schließen die Verträge ab

Neubau. Vertreter der Stadt Klagenfurt und der PORR Bau GmbH setzten ihre Unterschriften unter die Hallenbad-Verträge. Damit startet die Projektumsetzung für das neue Sport- und Vitalbad, welches bis 2025 fertig sein soll.

Klagenfurt ist dem Neubau des Hallenbades einen weiteren Schritt näher. Mitte November erfolgte die Vertragsunterzeichnung über die Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft mit der PORR Bau GmbH. Der Baukonzern ging bekanntlich als Bestbieter in einem europaweiten Vergabeverfahren für das künftige Sport- und Vitalbad hervor. Ihre Unterschriften unter die Verträge setzten neben städtischen Vertretern auch PORR-Geschäftsführer Ing. Paul Lamprecht und Niederlassungsleiter DI Robert Wuggenig.

Hallenbad-Eröffnung bis 2025

„Mit der PORR GmbH haben wir einen erfahrenen und verlässlichen Partner, um dieses Projekt umsetzen zu können“, sind sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger einig. Spätestens 2025 soll das neue Hallenbad auf dem 7,5 Hektar großen Grundstück gegenüber Minimundus eröffnet

werden. Die Schwerpunkte liegen auf Familie, Sport und Gesundheit. Die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung (u.a. mit 50-Meter-Sportbecken, Familien-

und Kinderbereich, Sauna und Gastronomie) fließen eins zu eins in das Projekt ein.

Die Stadt beteiligt sich an dem neuen Bad mit maximal 42 Milli-

onen Euro. Die Entwicklung der sogenannten „Add-On-Flächen“ (Zusatzangebote) rund um das Vitalbad übernimmt der Projektpartner. rs

Sportlich, sportlicher
Focus ST-Line

ab €199,-¹⁾ brutto
Leasing monatlich
inkl. Eintausch

1,5 l EcoBlue, 88 kW (120 PS)

Ford Focus ST-Line 4,7 l/100 km (kombiniert); CO₂ Emissionen (kombiniert) 123 g/km (Prüfverfahren: WLTP)
1) Symbolfoto. 2) Leasingoption der Autowelt. 3) Leasing, monatliche Leasingrate abhängig von Ausstattung und Laufzeit. Weitere Infos und unser bestmögliches Angebot erhalten Sie in der Autowelt Sintschnig. Weitere Infos zum aktuellen Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Emissionen unter www.autowelt.at/autowelt

Haupt Händler für den Zentralraum Kärnten

Sintschnig

Autowelt Sintschnig GmbH www.sintschnig.com
9020 Klagenfurt a. W. Südbahngürtel 8 Tel.: 0463 32 144-0



„Keine Wohnung bleibt kalt!“

Energiearmut. Nicht nur coronabedingt, auch aus anderen Gründen können Menschen in finanzielle Nöte geraten, sodass die Stromrechnung nicht mehr bezahlt werden kann. Sozialreferent versichert: „Wir lassen niemanden im Stich!“

Für die meisten von uns ein kaum vorstellbarer Gedanke: In den eigenen vier Wänden droht im Winter eine Stromabschaltung, es ist kein Geld da, um die Strom- oder Heizkosten zu bezahlen. Laut der Arbeiterkammer Österreich konnten im letzten Jahr rund 140.000 Menschen im ganzen Land ihre Wohnung nicht warmhalten, das entspricht etwa 30.000 Haushalten. Leider ist diese Tatsache auch für manche Klagenfurter Mitbürgerinnen und Mitbürger harte Realität. Die Stadt Klagenfurt bietet hier aber garantiert Hilfe an, es wird niemand im Stich gelassen!!

Seit einigen Jahren gibt es professionelle und finanzielle Unterstützung und Beratung für Men-

schen, die ihre Heiz- bzw. Stromkosten nicht zahlen können. Gerade jetzt schlittern aufgrund



Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler
Sozialreferent

„Sollten Menschen in finanzielle Probleme schlittern, werden wir individuelle Lösungen finden. Niemand wird alleine gelassen!“

der Corona-Krise viele Menschen in finanzielle Schwierigkeiten, aber auch abseits der Pandemie wird seitens der Stadt geholfen. Die Abteilung Soziales arbeitet unter anderem eng mit den Klagenfurter Stadtwerken zusammen, um drohende Stromabschaltungen abzuwenden.

Um etwaige Schulden in weiterer Folge zu begleichen, werden individuelle Lösungen gefunden, u.a. stehen finanzielle Hilfen der Stadt aus dem Sozialfonds zur Verfügung. Das Energiebüro der Abteilung Soziales steht gerne für Beratungen zur Verfügung (siehe Infobox rechts).

Keine Wohnung ohne Strom und Heizung in Klagenfurt. Foto: bigstock

BERATUNG

Wer zu diesem Thema Hilfe benötigt, kann sich gerne an das **Energiebüro** der Abteilung Soziales wenden:

Telefon: 0463 / 537-4713 (Montag bis Freitag, 8 bis 12.30 Uhr) oder per E-Mail unter soziales@klagenfurt.at



Kärntner
SPARKASSE 

Einfach mehr

Mit Wertpapieren
in die Zukunft
investieren!

Jetzt an
Mehrwert
zulegen!

Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

[kspk.at/wertpapiere](https://www.kspk.at/wertpapiere)



Die KMG verschieben den Start der Linie C auf das kommende Jahr. Foto: KK

Klagenfurter Busse: Linie C auf nächstes Jahr verlegt

Aufgrund der anhaltenden Belastungen durch die Corona-Pandemie muss die für Mitte Dezember geplante Linieneinführung der Linie C und die Taktverbesserung in Richtung Universität/Viktring verschoben werden. Der normale Busverkehr der KMG bleibt weiterhin aufrecht.

Die Maßnahmen zu weiteren Linienverbesserungen werden fortgesetzt, sobald die Corona-Krise überstanden ist.

Aktuelle Infos aus der Stadt jederzeit auf

www.klagenfurt.at

GF Benjamin Sintschnig und KommR Josef Sintschnig wünschen eine schöne Adventzeit.

Foto arco:



Frohe, gesunde Festtage und ein gutes neues Auto!

Die Ford Autowelt Sintschnig betreut und serviert seit vielen Jahren große Fuhrparks, viele KMUs und auch das Christkind. Alle zählen auf die Sintschnig-Nutzfahrzeug-Kompetenz und die modernste Ford-Nutzfahrzeugpalette zu unschlagbaren Preisen: z. B. Transit Courier, Transit Custom, Transit Kasten- oder Pritschenwagen und der Pick-up Ranger – alles robuste und verlässliche „Arbeitstiere“. Übrigens: Ist Ihr Auto auf die kalte Jahreszeit vorbereitet? Nein? Dann sollten Sie rasch in die Autowelt Sintschnig in Klagenfurt kommen: Als **Reifenspezialist** hat Sintschnig alle gängigen Reifenmar-

ken lagernd und garantiert einen schnellen, sicheren Reifenwechsel in der Profi-Montagestraße. Zusätzlich gehören jetzt alle sicherheitsrelevanten Teile geprüft und das erledigen die Kfz-Profis beim **Wintercheck um nur 29 Euro** – für alle Automarken. Termine unter 0463/32 144.

Geschäftsführer Benjamin Sintschnig und KommR Josef Sintschnig bedanken sich zum Jahresausklang bei ihren treuen Kunden, bei den Partnerfirmen sowie dem Team für Ihren täglichen Einsatz und wünschen eine wunderbare Weihnachtszeit sowie einen guten und gesunden Start für 2021.

Anzeige

Sein Auftritt begeistert | Seine Effizienz beeindruckt | Seine Vielseitigkeit überzeugt

FORD KUGA

Der Winter kann kommen!

Aktionspreis ab €29.900,-¹⁾

5 JAHRE GARANTIE

Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch komb. 5,0–7,0 l/100 km | CO₂-Emission komb. 132–153 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Symbole: 1) Aktionspreis ab Lager Autowelt Sintschnig Klagenfurt, PK, 10%, 100% und 5 Jahre Garantie. Begrenzt mit Auslieferungdatum, beschränkt auf 100.000 km. Weitere Infos und einverständliche Angaben erhalten Sie bei Autowelt Sintschnig. Weitere Infos zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Emissionen finden Sie unter www.ford.com/autowelt

Haupt Händler für den Zentralraum Kärnten

Sintschnig

Autowelt Sintschnig GmbH | www.sintschnig.com
 9020 Klagenfurt a. W. | Südbahngürtel 8 | Tel: 0463 32 144-0

600 Balkone saniert

Sanierungsoffensive. Seit über 50 Jahren gibt es bereits städtische Wohnungen in Fischl. Jetzt hat die Stadt viele Balkone und Dächer auf den neuesten Stand gebracht.

Schon vor mehr als 50 Jahren war es das Ziel der Stadtregierung, ein gemütliches und leistbares Zuhause für die Bevölkerung in Fischl zu schaffen.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Daher hat die Stadt im Vorjahr eine neue Sanierungsoffensive gestartet. Die erste Etappe wurde im Oktober abgeschlossen. Dabei kamen sechs Hochhäuser mit 492 Wohneinheiten in der Fischlstraße an die Reihe. Um rund 1,5 Millionen Euro wurden sämtliche Balkone saniert.

„Dieses Projekt lag uns sehr am Herzen. Die Rückmeldungen der Bewohner sind sehr, sehr positiv. Ihre Balkone sind wieder

schön anzusehen. Und das trägt zum Wohlbefinden der Menschen bei, die ja teilweise schon seit Jahrzehnten hier leben“, so Wohnungsreferent Frank Frey.

Mittlerweile läuft die Sanierung von 128 Balkonen bei zwei weiteren Hochhäusern. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer fertig sein. Kostenpunkt: Rund 600.000 Euro.

1,44 Millionen Euro für Dächer

Umfassend investiert hat die Landeshauptstadt außerdem schon in die Dachsanierungen bei vier Hochhäusern in der Fischlstraße. Die Kosten dafür betragen rund 1,44 Millionen Euro.



Zufriedene Gesichter bei der Besichtigung in Fischl: Stadtrat Frey, Reinfried Oblasser (Geschäftsführer „Klagenfurt Wohnen“), Walter Wutte (Architekturbüro Ogris) und Leopold Kristoph (Hausverwaltung). Fotos: StadtKommunikation/Thomas Hude



Ihr Matratzen & Betten-Spezialist



Jetzt bei uns erhältlich

neuro socks
DIE WOHL CLEVERSTEN SOCKEN DER WELT

AKTION!
ab 3 Paar statt € 44,-
je nur € 39,90*

*Aktion gültig bis 24. Dezember 2020

... bei uns liegen Sie richtig 

KUTTIN

DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO

Florian-Grögerstr. 20 · 9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten: DI, MI, DO 10–13 & 14–18 Uhr
oder auf Terminvereinbarung

www.gesunderschlaf-kuttin.at

TEL: 0463/503115

EUROSPAR

IST NEU DA!

Mittwoch, 16. Dezember

Keutschacher Straße 120, 9073 Viktring

Mo - Fr: 7:15 - 19:30 Uhr | Sa: 7:15 - 18:00 Uhr



**„HERZLICH
WILLKOMMEN ...**

... im neuen EUROSPAR Viktring.

Das topmoderne Ladenkonzept, die neue Geschäftsausstattung und vor allem unser umfangreiches Frischeangebot werden Sie begeistern.

Kommen Sie vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von unserem neu gestalteten und wunderschönen EUROSPAR in Viktring. Mein Team und ich stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.“

Marktleiterin
Theresia M.



JETZT NEU: Komfortabler Zugang von der Parkgarage über den Rollsteig!

Angebote gültig ab **Mittwoch, 16.12.** bis Donnerstag, 24.12.2020

Angebote gültig nur im EUROSPAR Viktring, solange der Vorrat reicht! Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. Steuern, evtl. Flaschenersatz. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Supermärkten.

Das Prozent-Wochenend!
Do., 10.12. bis Sa., 19.12.2020

-25%

auf alle
**Tiefkühl-Fische und
Meeresfrüchte**

* Ausgenommen Tiefkühlprodukte, Preisänderungen
aufgrund von Änderungen, Sonderangeboten und
sonstigen Umständen. Nicht gültig in Österreich
Viktring II

Das Prozent-Wochenend!
Do., 17.12. bis Sa., 19.12.2020

-25%

auf alle
WIKING - Produkte*

* Preisänderungen gibt es auch auf Änderungen,
Sonderangeboten und SAUER SAUER. Nicht
gültig in Österreich
Viktring II

TAN

Schweineschnitzel
aus Österreich, geschnitten,
nur 2-3% Fett, in **Bedienung**, per kg

100%
ÖSTERREICH
statt 10.99
6.99

-36%

HOLZBAUER

Schweinefilet
aus Österreich, natur, ca. 400-g-Packung,
in **Selbstbedienung**, per kg

100%
ÖSTERREICH
statt 14.99
9.99

-33%





Ein malerischer Sonnenuntergang am See – eingefangen von Horst Ragusch.



Unsere Stadt im Advent – auch dieses Foto stammt von Türmer Horst Ragusch.

Die schönen Seiten unserer Stadt

Klagenfurt auf Facebook. Viele schöne Fotos der Landeshauptstadt landen Tag für Tag auf unserer Facebook-Seite. Wir haben die beliebtesten Fotos zusammengefasst. Steigen auch Sie ein unter „Klagenfurt – die Landeshauptstadt“.



Das beeindruckende „Winter Wonderland“ bei Familie Widrich in Tessendorf.



Die Weihnachtsbeleuchtung am Neuen Platz ist auch auf Facebook ein Renner.

Super-Preise auf Facebook gewinnen!

Der neue Adventkalender. Viele Preise kann man auf der Facebook-Seite der Stadt Klagenfurt gewinnen. Unter anderem: Ein KAC-Trikot mit allen Unterschriften.

Das Team der StadtKommunikation konnte einen speziellen Adventkalender aus dem Hut zaubern. Er soll ein wenig Licht in diese Adventzeit bringen. Viele tolle Preise wurden bereits auf der Facebook-Seite „Klagenfurt – die Landeshauptstadt“ ausgespielt. Aber einige hochkarätige Gewinne verstecken sich noch hinter den Türchen – wie etwa:

- Ein KAC-Trikot mit allen Unterschriften der Rotjacken
 - Ein Trikot der Austria Klagenfurt mit allen Unterschriften
 - Ein Abendessen auf dem Stadtpfarrturm
 - 100 Euro City Zehner
 - oder zwei Autoreinigungen bei Carlovers in Klagenfurt.
- Einfach auf Facebook einsteigen und täglich ab 7 Uhr mitspielen.



200 Euro City Zehner hat Melanie Kues beim Facebook-Gewinnspiel im November erhalten. Auch im Dezember gibt es viele tolle Preise. Foto: Rosenzopf/StadtKommunikation

400.000 Euro wurden rückerstattet!

„Cashback“. 2020 hat uns alle schwer getroffen. Doch die Stadt hat ihrerseits alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Menschen im Alltag zu unterstützen. Wer in der Stadt einkaufen war, konnte einen Teil der Summe zurückbekommen.

Sowohl die Geschäftsbetreiber als auch die Kunden hatten 2020 sehr hart zu kämpfen.

Auf der einen Seite geschlossene Geschäfte. Auf der anderen Seite ein geringeres Budget in vielen Haushalten – aufgrund von Kurzarbeit oder sogar Jobverlusten.

Daher hat die Stadt Klagenfurt dreimal eine „Cashback“-Aktion durchgeführt, um sowohl Kunden als auch Unternehmern unter die Arme zu greifen. Dabei konnte man nach einem Einkauf in der Stadt bis zu 20 Prozent der ausgegebenen Einkaufssumme rückerstattet bekommen.

Auch bei der dritten Auflage im November wurde das Angebot dankbar angenommen. Vor allem Mode, Weihnachtsge-



Bgm. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

„Für uns war immer klar, dass wir die Krise nur gemeinsam bewältigen. Daher wollten wir unseren Beitrag leisten.“

schenke und Sportartikel wurden diesmal gekauft, wie die Wirtschaftskammer erhoben hat.

„Die große Nachfrage ist ein Beleg, dass es eine nachhaltige Maßnahme war – von der alle Seiten profitiert haben“, so die

Klagenfurter Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz.

„In Summe wurden durch Cashback heuer knapp drei Millionen Euro an zusätzlichem Umsatz in den Einkaufsläden und den Gastronomiebetrieben der Stadt erzielt“, erklärt Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger.

Alle Zahlen im Überblick

Bereits bei der ersten Aktion im April wurden 6.500 Rechnungen bei der Stadt eingereicht. Damals hatte die Stadt rund 150.000 Euro an Fördersumme bereitgestellt. Das Investitionsvolumen betrug 1,1 Millionen Euro.

Im Sommer folgte die zweite Aktion – mit Schwerpunkt auf die Gastronomie. Dabei wurden



Stadtrat Markus Geiger
Wirtschaftsreferent

„Knapp drei Millionen Euro konnten an zusätzlichem Einsatz in den Geschäften und Gastronomiebetrieben erzielt werden.“

3.600 Belege über 550.000 Euro abgegeben. Die Stadt zahlte dabei rund 100.000 Euro zurück.

Bei der dritten Aktion im November waren es 7.600 Belege über gesamt 1,3 Millionen. Die Fördersumme betrug 150.000 Euro.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Vorfreude auf Weihnachten steigt, auch wenn es heuer etwas anders als gewohnt sein wird. Bitte beachten Sie weiterhin die bekannten Corona-Schutzmaßnahmen, um sich und Ihre Liebsten vor einer Ansteckung zu schützen.

Im Namen des Stadtsenates, des Gemeinderates sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung wünschen wir allen Klagenfurterinnen und Klagenfurtern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem gesundes Jahr 2021!

Die Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

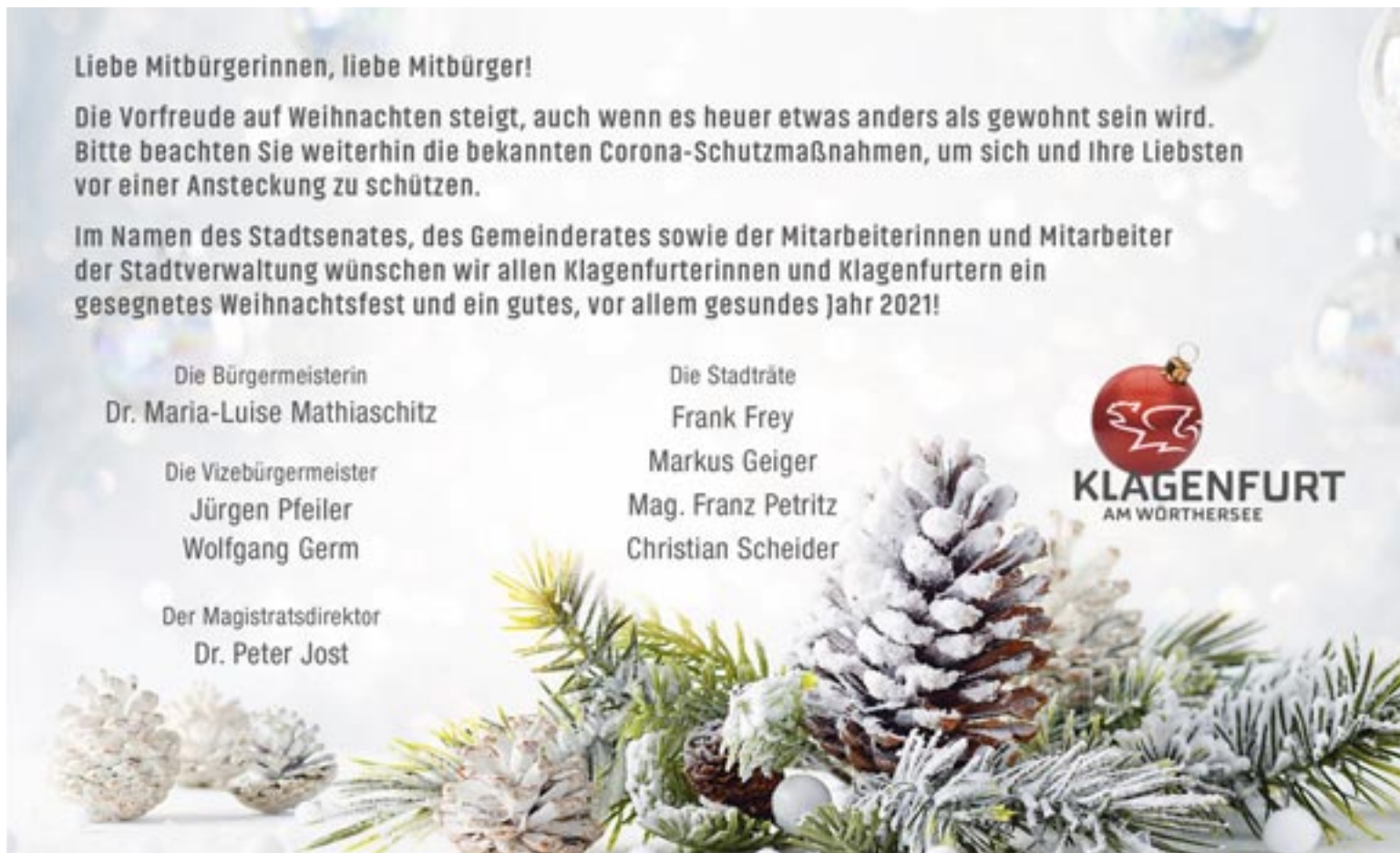
Die Vizebürgermeister
Jürgen Pfeiler
Wolfgang Germ

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Die Stadträte
Frank Frey
Markus Geiger
Mag. Franz Petritz
Christian Scheider



KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



WICHTIGE INFOS

Nachstehend einige Maßnahmen und Regelungen, die, neben den aktuellen Maßnahmen der Bundesregierung, bis auf Weiteres in Klagenfurt gelten. Tagesaktuelle Informationen finden Sie unter dem Covid-19-Infoservice auf www.klagenfurt.at bzw. unter der Klagenfurter Corona-Hotline 0463 / 537-1919.

Seniorenhilfstelefon

Das Angebot des Seniorenhilfstelefon gilt auch nach dem Lockdown. Ältere Menschen können sich in der Abteilung Soziales melden und bekommen eine kostenlose Einkaufshilfe für Lebensmittel und Apothekengänge. Das Hilfstelefon ist unter 0463 / 537-2753 von Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr erreichbar!

Parkgebühren

Seit Anfang Dezember gelten die Parkgebühren in der gebührenpflichtigen Zone inklusive den grünen Zonen wieder wie gewohnt!

Volksküche

Die Klagenfurter Volksküche bietet Essen wie bisher zur Selbstabholung an. Das Mittagessen kann zum gewohnten Preis abgeholt bzw. mitgenommen werden. Telefonische Vorbestellung unter 0463 / 537-5353 oder unter volkskueche@klagenfurt.at

Hülgerthpark

Das städtische Seniorenheim war stark von Corona-Infektionen betroffen, daher gilt auch hier noch die Covid-19-Schutzverordnung des Landes, dass derzeit keine Besuche erlaubt sind. Infos direkt unter 0463 / 265208.

Schulen, Kindergärten & Jugend

Die städtischen Pflichtschulen sowie Kindergärten und Horte haben nach dem Lockdown wieder geöffnet, der Beitrag im Dezember wird um 50 Prozent reduziert. Die Jugendzentren haben ebenfalls wieder geöffnet, es gelten die aktuellen Covid-19-Vorgaben des Bundes.

19.454 Klagenfurter ließen sich testen

Bilanz. Über 600 Mitwirkende aus dem Magistrat und den Einsatzorganisationen haben für einen reibungslosen Ablauf am Massentest-Wochenende gesorgt. Aus der Bevölkerung kamen überwiegend positive Rückmeldungen.

RAPHAEL SPATZEK

Die Organisation der vom Bund initiierten Corona-Massentests war auch für die Landeshauptstadt in den vergangenen zwei Wochen eine Mammutaufgabe. Dank der gut funktionierenden Zusammenarbeit der unterschiedlichen Abteilungen im Magistrat mit den Einsatzorganisationen blickt man in Klagenfurt auf einen reibungslosen Ablauf des Testwochenendes zurück. 19.454 Personen ließen sich bei den vier Teststandorten insgesamt testen.

Die meisten Tests am Freitag

Davon erhielten 66 Personen oder 0,34 Prozent ein positives Testergebnis. Die Verteilung der Besucherzahl an den drei Testtagen fiel unterschiedlich aus: Stärkster Tag war der Freitag mit 8.676 Personen, gefolgt vom Samstag mit 5.950 Testwilligen. Am Sonntag wurden noch 4.828 Menschen getestet. Bezogen auf die einzelnen Standorte haben sich 5.839 Personen in Minimumdus, 5.746 Personen bei den Kärntner Messen, 3.997 Personen bei der Schleppe-Event-Halle und 3.872 Personen im Alpen-Adria-Zentrum testen lassen.

Viele positive Rückmeldungen

Über 600 Mitwirkende haben mit großem persönlichen Einsatz dafür gesorgt, dass dieses österreichweit bisher einzigartige Testwochenende so reibungslos über die Bühne gehen konnte. Aus der Bevölkerung gibt es

dafür durchwegs positive Rückmeldungen. „Viele Bürger haben sich für den raschen und gut organisierten Ablauf ihrer Tests bedankt. Dazu zählen die professionelle Einweisung vor Ort, die unkomplizierte Abwicklung der Anmeldungen und die mitfühlende Durchführung der Testabnahmen durch das medizinische Personal“, berichtet Mag. Alexander Lubas, Leiter des Klagenfurter Kristenstabes.

Dank an Einsatzorganisationen

Für die perfekte Zusammenarbeit aller Beteiligten gab es auch Lob seitens der Stadtpolitik. Bür-

germeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz sagte stellvertretend: „Ich möchte mich ganz herzlich bei den vielen Mitwirkenden bedanken, die zum sehr guten Ablauf des Testwochenendes beigetragen haben. Diese herausragende Arbeit und dieses Engagement jedes Einzelnen, weit über die normale Arbeitsaufgabe hinaus, machen mich sehr stolz.“

Die Bürgermeisterin bedankte sich ebenso bei den Mitgliedern der Einsatzorganisationen Bundesheer, Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz für die gute Zusammenarbeit.

Kläranlage: Abwasser

Forschung. Die Klagenfurter Kläranlage schickt dreimal wöchentlich Abwasserproben an das Institut für Mikrobiologie. Daraus können Erkenntnisse zu den Covid-19-Infektionen in der Bevölkerung gewonnen werden.

Wenn man das Klagenfurter Abwasser genauer unter die Lupe nimmt, lassen sich daraus so einige Daten zu unseren Lebensgewohnheiten herauslesen. Darunter sind auch Spuren zum Corona-Virus nachweisbar. Wissenschaftler können durch ein so genanntes „Abwasser-Monitoring“ die Verbreitung des Virus in der Bevölkerung bestimmen und Prognosen auf neue Infektionswellen entwickeln.

Kooperation mit Uni Innsbruck

Die Klagenfurter Kläranlage arbeitet seit kurzem in Sachen Co-

rona-Analytik mit der Universität Innsbruck zusammen und beliefert das dortige Institut für Mikrobiologie mit Abwasserproben.

„Aus den täglich etwa 40 Millionen Liter Abwasser der Landeshauptstadt und den 12 Umlandgemeinden des Wasserverbandes Wörthersee Ost werden dreimal pro Woche Proben vom Zulauf genommen und nach Innsbruck geschickt“, erklärt Entsorgungreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

Im Labor der Universität Innsbruck werden die Abwasserpro-



(1) Der Antigen-Schnelltest erfolgt mittels Nasenabstrich. (2) Markus Edlmann (BF Klagenfurt), Max Oberweger (Rettungsanitäter) und Stadtrat Mag. Franz Petritz halfen auch mit. (3) Der Teststandort Minimundus hatte den größten Zulauf. (4) Über 600 Mitwirkende sorgten am Testwochenende für einen reibungslosen Ablauf. (5) Keine langen Wartezeiten – Anmeldungen und Tests wurden rasch durchgeführt. (6) Vor Ort erfolgte die Auswertung der Testabstriche. Fotos: Stadtkommunikation/Helge Bauer

liefert Informationen zum Virus

ben aus Klagenfurt dann mittels eines quantitativen PCR-Tests untersucht.

Anstieg von Viruspartikeln

„In den ersten beiden Wochen der Probenentnahmen konnte man einen deutlichen Anstieg an Viruspartikeln feststellen, die exakten Daten werden demnächst ausgewertet“, so Ing. Gerhard Hohl, Leiter der Kläranlage, zum akuten Stand des Forschungsprojekt „Coron-A“.



Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ war bei der ersten Entnahme von Abwasserproben für die Uni Innsbruck dabei.

Foto: Stadtkommunikation

Tipp: Masken richtig entsorgen!

Wer einen Einweg-Mund-Nasen-Schutz verwendet, sollte diesen unbedingt im Restmüll entsorgen und nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen, im Altpapier. Waschbare MNS-Masken bei 60 bis 90 Grad in der Waschmaschine waschen und danach gut trocknen lassen!



Landen vermehrt im Altpapier: Einmal-Mund-Nasen-Schutz, sie gehören aber in den Restmüll!

Foto: Bigstock

SCHÜLEREINSCHREIBUNG 2021/22

Für alle im Stadtgebiet von Klagenfurt am Wörthersee wohnhaften Kinder (Hauptwohnsitz), die bis 1. September 2021 das 6. Lebensjahr vollenden, beginnt mit Schuljahr 2021/22 die allgemeine Schulpflicht.

Diese Kinder sind

**vom 5. Februar bis 5. März 2021
ausschließlich nach vorheriger Anmeldung**

in der ihrem Wohnort nächstgelegenen Volksschule in Klagenfurt am Wörthersee anzumelden. Eltern werden gebeten, telefonisch oder via E-Mail einen Einschreibtermin in der jeweiligen Schule zu vereinbaren.

Beim Einschreibtermin selbst sind die Kinder dann persönlich vorzustellen, folgende Dokumente sind erforderlich:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Sozialversicherungsnummer des Kindes
- Bei Kindern, deren Erziehungsberechtigte nicht die Eltern sind, ein Nachweis über die Erziehungsberechtigung
- Bei Geburten vor dem errechneten Geburtstermin ist der Mutter-Kind-Pass mitzunehmen.

Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind (Geburtszeitraum: 2.9.2015 bis einschließlich 1.3.2016) können auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten mit dem Schuljahr 2021/22 ebenfalls in die erste Stufe der Volksschule aufgenommen werden, sofern die Schulreife vorliegt. Wird ein vorzeitiger Schulbesuch gewünscht, sind diese Kinder ebenfalls bei einem persönlichen Einschreibtermin in einer Volksschule anzumelden. In diesem Fall ist zusätzlich zu den oben angeführten Dokumenten ein formloses Ansuchen um vorzeitige Einschulung mitzubringen.

Wichtig für die Schulstandorte Welzenegg und Theodor-Körner-Schule: Kinder, die in unmittelbarer Nähe der beiden Schulen wohnen, haben hier Vorrang, da die Raumkapazität für künftige erste Klassen beschränkt ist.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.pflichtschulen-klagenfurt.at

bzw. erhalten Sie gerne in der
Abteilung Bildung/Pflichtschulen,
Gabelsbergerstraße 32,
9020 Klagenfurt am Wörthersee
bei Jutta Schöttl (Telefon: 0463 537 / 5404).



Die Caritas-Schulen laden online zum Tag der offenen Tür ein. Foto: KK

Digitales Schulschnuppern bei der Caritas am 22. Jänner 2021

14 Jahre alt und noch keine Idee, welche Ausbildung man gerne machen möchte... die Caritas Kärnten bietet verschiedene Ausbildungen im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich an. Corona macht erfinderisch: Weil die Pandemie einen herkömmlichen Tag der offenen Tür nicht zulässt, verlegt die HLW in Klagenfurt ihn ins Netz.

Wer Interesse hat, sozial engagiert ist, die achte Schulstufe absolviert hat und später einmal für Menschen da sein möchte, die gesundheitlich oder pflegerisch auf Hilfe angewiesen sind,

kann sich bei einem Online-Tag der offenen Tür am 22. Jänner 2021 über das Ausbildungsangebot an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Fachrichtung Sozialmanagement (HLW), und Höheren Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege (HLSP) informieren.

Interessierte Jugendliche sind eingeladen, vorab oder live alle Fragen zu Unterricht, Lehrerschaft und Inhalte zu stellen, die am 22. Jänner dann virtuell beantwortet werden. Mehr Infos gibt es online: <https://hlw.caritas-kaernten.at/tag-der-offenen-tuer>

Vormerkwoche in den städtischen Kindergärten und Kinderhorten 2021/22

Die **Anmeldung** in den städtischen Kindergärten und -horten für das Schuljahr 2021/22 erfolgt mit dem Kind in der Zeit vom

15. Februar bis 5. März 2021

7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

**ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung
im jeweiligen Kindergarten bzw. -hort!**

Mitzubringen ist der Meldezettel der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der Kinder sowie Arbeitsbestätigungen bzw. Wiedereinstiegsbestätigung inkl. Angabe der Dienstzeiten sowie die Sozialversicherungsnummer des Kindes.

Terminvereinbarungen sind ab sofort möglich.

Alle Kontaktadressen zu den städtischen Kindergärten und Horten finden Sie online unter

www.klagenfurt.at

Hinweis: In den Horten Festung und Hörtendorf finden keine Vormerkungen statt. Im Kinderhort Haus des Kindes erfolgen die Vormerkungen im Hort Waidmannsdorf.

Kleidungsstücke werden verschenkt!

Unterstützung für bedürftige Mitbürger. Viele Kleidungsstücke landen alljährlich beim Fundamt in Klagenfurt. Wenn sich die Besitzer innerhalb eines Jahres nicht melden, werden sie verschenkt. Viele Teile liegen beim Eggerheim bereit.

Zweimal jährlich werden nicht abgeholte Kleidungsstücke des Fundamtes an finanziell benachteiligte Mitbürger verschenkt.

Doch die traditionelle Ausgabe bei der Volksküche kann in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. „Wir haben uns daher entschieden, die Kleidungsstücke an das Eggerheim der Caritas in der Kaufmannngasse zu übergeben“, erklärt Sozialreferent und Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Dort warten die großteils noch gut erhaltenen Teile auf neue Besitzer.

„Eine Voranmeldung ist nicht notwendig – einfach bei uns vorbeikommen“, so Katrin Starc von der Caritas Kärnten.



Kleiderübergabe mit Katrin Starc (Caritas), Dietmar Podobnig (Fundamt), Vizebgrm. Pfeiler und Annemarie Gruber (Fundamt).

Alles fürs Weihnachtsfest:



Dr. Peter Nimmervoll

Zehrer gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7

Aus unserer Schoko Manufaktur: Weihnachts Schokolade
pur oder feinst gefüllt

Hofbauer Rohkost
1kg

27,80

Trüffel - die besten Pralinen
z.B.: 12 er Pack.

4,50

Zirbenweihrauch
100g

8,90

3,99

Tortenspringform

ab 13,80

Auch extrahoch für naked Torten

14,80

Weihrauchbrenner

Wickelpapier und Lametta

4,98

Christbaumkerzen in allen Farben

ab 2,48

Weitere Angebote für Weihnachten im Geschäft und im Online-shop! www.zehrer.at

Kunstpark auf dem Kreuzbergl:



Manfred Stippich hat auf dem Kreuzbergl einen beeindruckenden Kunstpark geschaffen. Neben ihm sieht man den neuen Corona-Tempel.

Fotos: Christian Rosenzopf/
Stadtkommunikation



Die Riesenspinne ist eine der Hauptattraktionen. Bei allen Besuchern ist sie ein beliebtes Fotoobjekt.



Das Besondere am Kunstpark: Er wächst ständig weiter – und man kann Manfred Stippich bei der Arbeit live zusehen.

Weitere Werke im Entstehen

Kunst hautnah erleben! Innerhalb weniger Monate hat der Klagenfurter Künstler Manfred Stippich am Kreuzbergl einen Kunstpark aus der Natur geschaffen. Vor allem die Riesenspinne zieht die Blicke auf sich. Am dritten Adventsonntag wurde der alternative Christbaum eingeweiht. Im neuen Jahr folgt die Darstellung der Lindwurmsage.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Wer regelmäßig das Kreuzbergl besucht, konnte die Entstehung des Kunstparks am Weg zum Schweizerhaus hautnah miterleben. Seit August hat Manfred Stippich ein Werk nach dem anderen geschaffen. Dabei war sein Jahr ganz anders geplant...

„Eigentlich wollte ich am Lendspitz ein Dorf für ein fiktives Dschungelvolk errichten. Weil es aber heuer so viel geregnet hat, konnte ich es nicht fertigstellen“, verrät Stippich. In Absprache mit dem Stadtgartenamt wurde daher die Idee für den Kreuzbergl-Park geboren.

Das umgekehrte Amphitheater

Stippich: „Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit. Es ist ein idealer Platz – wie ein Amphitheater – nur umgekehrt. Die Besucher sind in der Mitte, wo sonst die Bühne stehen würde. Und die Installationen sind rundherum auf den Rängen.“

Fast 600 Stunden hat Stippich bisher in das Projekt investiert – und das alles ehrenamtlich.

„Ich hatte anfangs gar nicht erwartet, dass es eine derart große Aufmerksamkeit geben würde. Mittlerweile hat es sich ja gut entwickelt“, lacht Stippich, der vielen Menschen in der Zeit des Lockdowns ein wenig Abwechslung bieten kann.

Schließlich ist sein Outdoor-Museum immer geöffnet und für jedermann zugänglich.

Ein neuer Zugang zur Kunst

Stippich: „Der Vorteil für die Besucher ist, dass sie bei mir immer die Fortschritte verfolgen können. Sie sehen auch, dass ich manchmal Dinge ändere. Das ist ein neuer Zugang zur Kunst für

Menschen, die sonst vielleicht nicht in Galerien gehen.“

Wobei es nicht nur darum geht, die Werke vor Ort zusammenzubauen, sondern auch die richtigen Materialien in der Natur zu finden. „Einen Büffel kann ich zum Beispiel nicht selber bauen. Den muss ich finden.“

Umso mehr freut sich Stippich mittlerweile über zahlreiche Unterstützung aus der Bevölkerung. „Es gibt schon einige Mitstreiter, die mit Materialien und Ideen vorbeikommen.“ Auch die Mädchen und Buben vom Waldkindergarten helfen fleißig mit.

Kunstpark wächst weiter

Schon sind die nächsten Werke im Entstehen. Gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten ist der alternative Christbaum aus Birkenästen fertig geworden, der von schönem Moos umgeben ist.

Für 2021 sind drei weitere Installationen in Planung: Die Darstellung der Lindwurmsage mit Wurzeln und Moos, ein großer Mund aus roten Weidenästen

und ein Indianerzelt aus Schilf.

Außerdem möchte Stippich einen Kunstbewerb ausschreiben lassen. Dann könnten bald mehrere Stationen quer über das Kreuzbergl installiert werden.

„Und dann kann ich vielleicht aufhören“, lacht er. „Nein, ich mache weiter, so lange es mir Spaß macht.“ Und das wird hoffentlich noch lange so sein.



Fast 600 Stunden hat Manfred Stippich bereits ehrenamtlich in seine Werke investiert. Und da werden wohl noch eine ganze Menge folgen.



Das neueste Werk: Ein alternativer Christbaum – aus Birken zusammengebaut.

VIDEO

Wir haben Manfred Stippich am Kreuzbergl bei der Arbeit besucht. Vor der Kamera verrät uns der Künstler das Geheimnis hinter der Riesenspinne und was der „Corona-Tempel“ zu bedeuten hat. Einfach QR-Code scannen:



SCHAU AUF DICH. SCHAU AUF KLAGENFURT.

2

Ja,
ICH KAUFE IN KLAGENFURT EIN,

weil regionale Steuern eine noch lebenswertere City schaffen.

www.visitklagenfurt.at/stadtleben

KLAGENFURT MARKETING

Für sichere Straßen trotz

Räumen & Streuen. Mit den kälteren Tagen beginnt der Einsatz für den städtischen Winterdienst. Nach Prioritätenstufen werden 572 km Straßen und 127 km Radwege eis- und schneefrei gehalten. Damit das noch reibungsloser funktioniert, gilt es die Anrainerpflichten zu berücksichtigen und Halte- und Parkverbote für die Schneeabfuhr einzuhalten.

RAPHAEL SPATZEK

Die ersten größeren Schneefälle hat Klagenfurt heuer ja schon gesehen. Der Winterdienst der Stadt rückt aber nicht nur aus, wenn die weiße Pracht vom Himmel fällt – der Einsatz gegen Eis und Glätte beginnt mit den ersten kälteren Tagen und dauert bis in den Frühling. Das Team der Abteilung Straßenbau und Verkehr ist gut aufgestellt: 50 Straßenreiniger halten Gehsteige (wo Anrainer nicht verpflichtet sind), Stiegen, Übergänge und Radwege eis- und schneefrei. Bis zu 13 Streugeräte gewährleisten die Verkehrssicherheit auf den Straßen.

Wenn es schneit sind 53 Pflüge auf 573 km Straßen und 127 km Radwegen in 47 festgelegten Gebieten (nach Prioritäten gestaffelt) unterwegs. Bis zu 12 Ladegeräte und bis zu 20 Fahrzeuge mit 90 Schneeschauflern befördern Schneemassen in kürzester Zeit aus der Stadt.

Winterdienst nach Prioritäten

„Für die Abschätzung des Wetters stehen uns zeitnahe Prognosen und persönliche Informationen der ZAMG sowie ein Frühwarnsystem zur Verfügung“, erklärt Ing. Michael Pirker, Abteilung Straßenbau und Verkehr. Bei ihm laufen alle Fäden des Winterdienstes zusammen. Setzt Schneefall ein, werden als erstes die Hauptverkehrsstraßen, Buslinien und der Stadtkern innerhalb der Ringe sowie exponierte Steigungsstücke auf einer Gesamtstreckenlänge von 168 km mit auftauenden Mitteln gestreut. Das verhindert das Anfrischen des Schnees. Gleichzeitig wird anhand der Wetterprognosen



Wenn es schneit sind neben 53 Pflügen unter anderem auch 12 Ladegeräte und 20 Fahrzeuge mit 90 Schneeschauflern im Einsatz. Straßen, Geh- und Radwege werden nach Prioritätenstufen freigeräumt und bestreut. Fotos: Stadtkommunikation/Helge Bauer

sen und der lokalen Entwicklung der Einsatzzeitpunkt für die Ausfahrt der Pflüge festgelegt.

Die Schneeräumung in Klagenfurt erfolgt nach Prioritätenstufen. Erste Priorität haben die 60 km Hauptverkehrsstraßen, welche mit fünf Verbänden zu je zwei Fahrzeugen in einem kürzeren Intervall gepflügt werden.

Schnee räumen und streuen

Für das 510 km umfassende restliche Stadtgebiet stehen noch sieben eigene Fahrzeuge und 33 angemietete Traktoren zur Verfügung. Nach dem Pflügen beginnt die Schneebeseitigung in der Innenstadt. Die Mitarbeiter der Schneeräumpartien kümmern sich um die Räumung von Übergängen und Gehsteigen (wo keine Anrainerverpflichtung besteht) sowie die Räumung der Bushaltestellen. Die abtransportierten Schneemas-

12 Ladegeräte verladen den Schnee zum Abtransport.

sen landen übrigens hauptsächlich im ehemaligen Klärbecken in der Boltzmannstraße. Etwa zeitgleich rückt nach dem Pflügen der Streudienst aus. Auf den wichtigsten Strecken werden auftauende Mittel und Splitt aufgebracht. Bei extremen Straßenverhältnissen kommt Salz zum Einsatz.

Anrainer haben Pflichten

Um rasch wieder für sichere Straßenverhältnisse zu sorgen ist es wichtig, diese Abläufe genau einzuhalten. „Wir bitten um Verständnis, dass die Straßen nach ihrer Priorität befreit werden müssen und Sonderwünsche



Stadtrat Christian Scheider
Straßenbaureferent

„Unser Winterdienst ist von Ausstattung und Personal sofort bereit, um bei Schneefall für geräumte Straßen und für Sicherheit zu sorgen.“

nur bedingt erfüllt werden können“, betont Pirker, der nochmals auf die Anrainerpflichten beim Winterdienst aufmerksam macht und um Unterstützung der Bürger ersucht (siehe Infobox rechts).



Schnee, Eis und Glätte

ANRAINERPFLICHTEN UND ERSUCHEN AN DIE ANRAINER

Betreuung von 6–22 Uhr – Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehwege – einschließlich in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen – entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee- und Glätteis bestreut sind. Ist kein Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Straßen ohne Gehsteig – In einer Fußgängerzone oder bei Straßen ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung für einen Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

Kombinierte Geh- und Radwege – Bei kombinierten Geh- und Radwegen ist der durch eine Markierung getrennte Gehweg zu säubern und zu bestreuen. Fehlt diese Trennung, gilt die Verpflichtung für einen Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront, wobei der Schnee nicht auf dem Rad-

wegstreifen deponiert werden darf.

Haltestellenbereiche sind auch zu säubern – Befindet sich eine Haltestelle am Gehsteig, so ist der gesamte Haltestellenbereich ebenfalls bis zur Gehsteigkante zu säubern und zu bestreuen.

Nicht auf Räumung verlassen – Die fallweise Räumung und Streuung durch den Magistrat befreit die einzelnen Grundstückseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten. Man kann und darf sich nicht darauf verlassen, dass die Räumung und Streuung von der Gemeinde überhaupt und rechtzeitig durchgeführt wird.

Bei Unfällen haften Anrainer – Alle zivilrechtlichen oder strafrechtlichen Haftungen bei Unfällen, die unter Umständen auf eine mangelnde Obsorge der nach der Straßenverkehrsordnung verpflichteten Personen zurückzuführen sind, liegen bei den Wegeigentümern bzw. Anrainern der Gehwege und öffentlichen Straßen.

Ablagern unterlassen – Es wird ersucht, keinen Schnee aus privaten Einfahrten auf Straßen zu schaufeln, insbesondere, wenn diese bereits geräumt worden sind.

WUSSTEN SIE?

...dass der Magistrat nicht für alle Straßenzüge in Klagenfurt verantwortlich ist?

Die städtische Verwaltung ist für vieles zuständig, aber nicht für alles. Bei folgenden Straßen liegt die Zuständigkeit bei der Landesstraßenverwaltung: Feldkirchner Straße, Völkermarkter Straße, Enzenbergstraße, Hasnerstraße, Rosentaler Straße, August-Jaksch-Straße, Villacher Straße, Völkermarkter Ring, Viktringer und Villacher Ring.

SCHNEE-TELEFON

0463/537-5444

Mittelinsel und Haltestellen für die Siebenhügelstraße

Infrastruktur. Die Baumaßnahmen dienen der Verkehrssicherheit. 30.000 Euro hat die Stadt investiert.

Auf Höhe der privaten Kinderbetreuungseinrichtung wurde eine Querungshilfe eingerichtet. Sie besteht aus einer Schutzwegbeleuchtung und einer Mittelinsel. Auf dieser können Fußgänger bei Bedarf stehenbleiben und die Siebenhügelstraße sicher überqueren. Als zweite bauliche Maß-

nahmen in diesem Teil der Siebenhügelstraße wurden zwei neue Bushaltestellen für die Anbindung von Viktring errichtet. Das barrierefreie Ein- und Aussteigen ist jetzt möglich.

Insgesamt hat die Stadt in diese Infrastrukturmaßnahmen 30.000 Euro investiert. rs



Neue Druckknopfampel installiert

Stadt und Land haben zwischen Salmstraße und Sariastraße eine Verkehrslichtsignalanlage mit Druckknopf Anmeldung für Fußgänger und Radfahrer errichtet. LR Martin Gruber, Stadtrat Christian Scheider und Gemeinderat Siegfried Wiggisser nahmen einen Lokalausweis vor. Die Gesamtkosten von 110.000 Euro werden je zur Hälfte aufgeteilt. Der nur wenige Meter entfernte Schutzweg bei der Obelisk-Apotheke stellte für Autofahrer und Fußgänger eine Gefahr dar. Er befand sich an einer unübersichtlichen Stelle im unmittelbaren Kreuzungsbereich mit der Salmstraße. Foto: Büro LR Gruber/Posch



Die Mittelinsel dient als Querungshilfe für Fußgänger. Foto: SK/Wajand



Lichterglanz sorgt für tolle

Festlich. Die Hoffnung auf die heurigen Christkindlmärkte war groß, dennoch kam es schlussendlich zu einer Absage der Weihnachtsmärkte in Klagenfurt. Die festliche Weihnachtsbeleuchtung und der erste Schnee sorgen dennoch für die richtige Stimmung.

Der Plan, Anfang Dezember einen corona-angepassten Adventmarkt auf dem Neuen Platz zu veranstalten, hielt sich für längere Zeit. Dennoch ließen es die Rahmenbedingungen der Bundesregierung am Ende nicht zu, sodass eine endgültige Absage unvermeidbar war. Auch die Verantwortlichen aus der Stadtpolitik zeigten sich enttäuscht: „Wir haben bis zuletzt gehofft, dass wir den Klagenfurterinnen und Klagenfurtern zumindest in eingeschränkter Form ein vorweihnachtliches Adventmarkterlebnis bieten können. Der neue Erlass der Bundesregierung gibt uns dazu jedoch nun keine Möglichkeit mehr“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Marktreferent Stadtrat Markus Geiger: „Als Marktreferent finde ich es sehr schade, dass wir keine Adventmärkte abhalten können. Wir wären gut vorbereitet gewesen und hätten ein umfassendes Präventions-

konzept gehabt“. Geplant waren Adventmärkte mit größeren Abständen zwischen den Ständen sowie ein Verzicht auf Gastronomie und Live-Musik. Nun muss man aus jeder Situation das Beste machen und die heurige Adventzeit lässt sich trotzdem genießen (siehe dazu Bericht auf S. 24–25).

Wunderschöne Beleuchtung

„Was aber auf jeden Fall bleibt, ist die festliche Weihnachtsbeleuchtung. Diese beeindruckt jedes Jahr aufs Neue“, sind sich Mathiaschitz und Geiger einig. Nahezu die ganze Innenstadt ist mit unzähligen Lichtern und Sternen dekoriert. Dazu kommen an vielen Plätzen kunstvolle Adventdekorationen, wie beispielsweise die Krippenfiguren beim Christbaum am Neuen Platz, der Lindi-Foto-Point am Domplatz oder der schwimmende Christbaum in der Ostbucht am Wörthersee.



Obwohl der Christkindlmarkt heuer fehlt, erstrahlt der Neue Platz im Lichterglanz, die Holzkrrippe mit den großen Rentieren ist bei den Kindern besonders beliebt und ein tolles Fotomotiv. Fotos: StadtKommunikation/Glinik



Ende November wurde der Christbaum auf dem Neuen Platz aufgestellt, einige Mitglieder der Klagenfurter Stadtregierung waren unter den Ersten, die den Baum bestaunten. Auch die Ostbucht erleuchtet heuer wieder in strahlendem Glanz, inklusive schwimmendem Christbaum.

Fotos: D. Wajand/T. Hude



Adventstimmung in der Stadt

Tierheim-Wichtel

Auch die Tiere im Tierschutzkompetenzzentrum (TiKo) haben viele Wünsche zu Weihnachten. Und bei 270 heimatlosen Vierbeinern kommt so Einiges zusammen. Um für ein oder mehrere Tiere in die Rolle eines Wichtels zu schlüpfen, einfach im Internet unter www.tiko.or.at/wichtelspiel anmelden und man bekommt den Wunschzettel per E-Mail zugeschickt. Hund, Katze und Kaninchen, sowie die Bewohner des TiKo Tierparks: Ziege, Schwein, Präriehund, Huhn und Schwan freuen sich garantiert. Die Geschenke können im Dezember beim TiKo abgegeben werden oder per Post an TiKo, Judendorferstraße 46, 9020 Klagenfurt geschickt werden. TiKo-Mitarbeiter übergeben die Päckchen an die jeweiligen Wichteltiere. Vielen Dank vorab fürs Mitmachen!



Foto: bigstock

Sichere Weihnachten

Vorsicht, oft geht es schneller als man denkt und ein Brand entsteht! Damit zu Weihnachten alles sicher verläuft und wir alle das Fest genießen können, nachstehend ein paar allgemeine Tipps für sichere Weihnachtsfeiertage:

- Adventkränze und dergleichen nicht auf leicht entzündlichen Untergrund (Decke, Polstermöbel etc.) stellen.
- Fixieren Sie den Christbaum ordentlich, dass er nicht wackelig steht.
- In unmittelbarer Nähe von Kerzen keine leicht brennbaren Zweige oder anderes Dekomate-

rial hinstellen.

- Entzünden Sie die Christbaumkerzen von oben nach unten und lassen Sie sie nie ganz herunterbrennen!
- Naturmaterialien (Reisig, Tannenzweige etc.) trocknen innerhalb einer Woche in der warmen Wohnung aus, die ausgetrockneten Nadeln können sich durch Funken einer Kerze explosionsartig entzünden!
- Ein geeignetes Löschgerät und Löschhilfen (ein Kübel Wasser, Wolldecke) sollte immer bereit stehen.
- Das Wichtigste: Kerzen NIE-MALS unbeaufsichtigt lassen!

SCHAU AUF DICH. SCHAU AUF KLAGENFURT.

3

Ja,
ICH KAUFE IN
KLAGENFURT EIN.

weil ich auch morgen noch bunte Einkaufsvielfalt vor Ort erleben will.

www.visitklagenfurt.at/stadtlieben

KLAGENFURT MARKETING



Die Beleuchtung in Klagenfurt ist wirklich sehenswert. Ein Spaziergang lohnt sich auch bis zum Domplatz, dort ist heuer erstmals ein Fotopoint mit einem Lindwurm, der zur Gänze aus Lichtern besteht. Und wer weiß, vielleicht haben wir heuer Glück und dürfen uns sogar über weiße Weihnachten freuen, geschneit hat es ja schon einmal. Fotos: Helge Bauer/Thomas Huder

Weihnachten mal anders ...

Adventzeit. Ja heuer ist alles anders, kein Christkindlmarkt, keine Weihnachtskonzerte, Glühweinstände usw. und trotzdem sollten wir diese (Aus)Zeit genießen, uns auf das Wesentliche besinnen und die Stille bewusst erleben.

Wir sind der Frage nachgegangen, wie die Adventzeit eigentlich zustande kam, warum es Adventkränze und Adventkalender überhaupt gibt?

JULIA GLINIK

Den meisten von uns ging es in den vergangenen Jahren zur Weihnachtszeit gleich: Eine Weihnachtsfeier jagt die nächste, die Einkaufssamstage sind stressig, schnell noch einen Punsch mit Freunden trinken, ein Weihnachtskonzert besuchen, Silvesterpläne schmieden usw. – aber so richtig genießen und den stillen Advent wahrnehmen, wie es eigentlich sein sollte, haben die wenigsten von uns. Heuer ist alles anders, Corona zwingt uns quasi zur Ruhe und genau das sollten wir uns zunutze machen: die eigentliche Bedeutung der Adventzeit wieder entdecken, die stille Jahreszeit, wie es so schön heißt, einmal wirklich genießen.

Natürlich ist es schade, dass

Christkindlmarkt und Co heuer ausfallen, aber warum nicht das Beste daraus machen: Zum Beispiel mit einem Spaziergang durch die Innenstadt und die wunderschöne Weihnachtsbeleuchtung bestaunen, ohne Musik-Beschallung, ohne Rummel und Stress. Sich bewusst auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Das eigene Zuhause gemütlich einrichten, selbst gebastelte Dekorationen aufhängen, Kekse backen, Maroni und Punsch im Wohnzimmer genießen. Kleiner Tipp: Wir haben zwei leckere Rezepte dazu gefunden (siehe rechts).

Warum eigentlich „Advent“?

„Adventus“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“, die katholische Kirche versteht darunter das bewusste Hingehen zur Geburt Christi.

Dass die Adventzeit etwa vier Wochen dauert, geht auf Papst Gregor den Großen (590–604) zurück, der die Zahl der Adventssonntage auf vier festgelegt hat. Im Laufe der Jahrhunderte veränderte sich diese Zahl immer wieder, bis heute gilt diese Regelung seit dem Jahr 1570 durch Papst Pius V.

Adventkranz und -kalender

Wir haben sie jedes Jahr, aber warum eigentlich und woher stammt diese Tradition mit den Adventkränzen und den vier Kerzen? Der Adventkranz ist wohl das bekannteste Symbol zu dieser Jahreszeit, der Brauch stammt aus dem 19. Jahrhundert und geht auf einen norddeutschen Theologen zurück. Der erste Adventkranz stammt aus Hamburg im Jahr 1839 von

Theologe Johann Wichern und war ein hölzerner, wagen großer Leuchter mit Kerzen für jeden Tag des Advents. Im Laufe der Zeit verbreitete sich diese Idee, sie hielt Einzug in den Wohnzimmern in kleinerer Variante in Form eines Kranzes mit vier Kerzen (für jeden Sonntag eine). Die Kerzen sind ein Symbol für das Licht, welches zu Weihnachten durch die Geburt von Jesus geschenkt wird.

Der Adventkalender zählt die Tage im Dezember bis zum Weihnachtsfest, das ist allseits bekannt. Ursprünglich versteckten sich hinter den Türchen aber religiöse Bibelworte, Bilder oder Anregungen zum Gebet. 1908 wurde der erste offizielle Adventkalender gedruckt.

(Quelle: kath. Kirche Kärnten)



TIPPS

Weihnachtsbäumchen

Zutaten: 150 g Dinkelvollkornmehl, 80 g glattes Mehl, 1 TL Backpulver, 80 g Staubzucker, 1 Prise Salz, 150 g Butter, 1 Ei und 2–3 EL Milch, sowie Schokoglasur zum Überziehen und Kokosflocken zum Bestreuen.

Zubereitung: Dinkelvollkornmehl, glattes Mehl, Backpulver, Staubzucker und 1 Prise Salz vermengen. Butter in kleinen Stücken darauf verteilen und mit den trockenen Zutaten verbröseln. Eine Mulde formen, das Ei und 2 Esslöffel Milch hineingeben und rasch zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig eine Stunde kühl rasten lassen.

Den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und mit Tannenbaum-Keksausstechern Kekse ausstechen. Die Tannenbäumchen auf ein vorbereitetes Backblech legen und bei 180 Grad ca. 10 Minuten backen. Danach die ausgekühlten Kekse



Mit einem Tannenbaum-Keksausstecher lassen sich im Handumdrehen hübsche Schoko-Kokosbäumchen zaubern.

Mithilfe eines Löffels mit Schokoladefäden überziehen und mit Kokosflocken bestreuen. Gutes Gelingen und vor allem viel Spaß beim Verkosten!

(Kinder)Punsch

Zutaten: 1 l Apfelsaft, 1 Stück Stangenzimt, Saft von 2 Stück Orangen, Saft von 1 Stück Zitrone, 1 Esslöffel Zucker nach Geschmack, Orangenscheiben zum Garnieren. **Zubereitung:** Den Apfelsaft mit dem Stangenzimt erhitzen und 5 Minuten ziehen

lassen. Orangen und Zitrone auspressen und zum Apfelsaft hinzufügen. Mit Zucker abschmecken. Das Ganze noch einmal erhitzen. Halbierte Orangenscheiben in Gläser füllen und den heißen Punsch darübergießen.

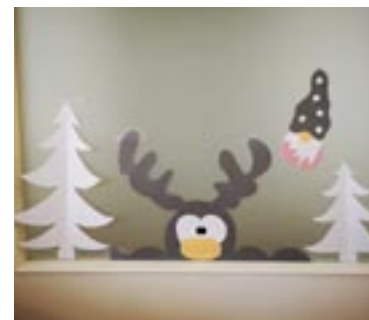


Selbstgemachter Apfelpunsch.

ner Tipp: Auf der Online-Plattform „Pinterest“ finden sich unzählige Ideen dazu. Eine davon haben wir uns rausgesucht, die entweder als Fenster- oder Türdeko zu verwenden ist. Zubehör: Bundpapierbogen, Schere, Kleber und Stifte zum Malen. Rentier, Wichtel oder ein anderes weihnachtliches Motiv vorzeichnen und ausschneiden, nach Lust und Laune ein Gesicht dazu malen und am unteren Rand des Fensters oder Türe befestigen – so schauen Rentiere und Co quasi direkt beim Fenster rein.

Lustige Fensterbilder

Das Warten auf das Christkind kann sich ganz schön hinziehen, gerade im Kindergartenalter steigt die Aufregung und die Ungeduld ist groß. Wer die Wartezeit verkürzen will, bastelt! Klei-



LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Immer öfter Betrug bei Online-Shopping

Während des Lockdown und gerade jetzt vor Weihnachten nutzen viele Menschen die Möglichkeit, über das Internet einzukaufen. Online-Angebote sind oft lukrativ, aber Vorsicht vor Betrug ist geboten. Die Anzeigen häufen sich. Was können Sie tun? Wenn möglich inländische Onlineshops nutzen – hier lassen sich Probleme meist einfacher lösen. Vor einem Kauf überprüfen Sie die Bewertungen des Anbieters. Verwenden Sie Kreditkarten – so haben Sie bessere Chancen, Ihr Geld zurückzubekommen.

Nur sichere Zahlungsdienste verwenden, von Geldtransfer-service sollte man die Finger lassen! Zahlungen nur durchführen, wenn Sie mit einer sicheren Internetverbindung verbunden sind. Vermeiden Sie die Verwendung von kostenlosem oder offenem WiFi. Bezahlen Sie nur mit einem sicheren Gerät – Betriebssystem und Sicherheitssoftware auf dem aktuellen Stand halten! Hüten Sie sich vor Anzeigen für außergewöhnliche Angebote oder Wunderprodukte. Hinter Popup-Anzeigen, in denen steht, dass Sie einen Preis gewonnen haben, versteckt sich meist nur Schadsoftware. Kommt ein bestelltes Produkt nicht an und der Verkäufer meldet sich auf Anfrage nicht mehr, wenden Sie sich an die nächste Polizeidienststelle.



Regisseur Flo Lackner (l.) dreht ab Jänner seinen ersten Kinofilm in seiner Heimatstadt Klagenfurt.

Fotos: KK

Klagenfurt als Kulisse für Kinofilm ‚White Christmas‘

Actionkomödie. Gedreht wird an zahlreichen Orten der Landeshauptstadt. Mit dabei sind namhafte Schauspieler wie Rauand Taleb, Andreas Vitásek oder Roland Düringer.

Was haben ein junger Videothekar mit türkischen Wurzeln, eine asiatische Hackerin und ein berühmter Skinhead gemeinsam? Richtig, sie sind drei der Hauptfiguren in „White Christmas“, dem ersten Kinospielefilmprojekt des Klagenfurter Regisseurs Flo Lackner.

Gedreht wird von Ende Jänner bis Anfang März 2021 an zahlreichen Orten in der Landeshauptstadt wie dem Flughafen, der Innenstadt oder dem Messegelände. „Mein erster Kinospielefilm in und aus Kärnten, ganz konkret Klagenfurt, ist eine regiona-

le, aber nicht provinzielle Actionkomödie. ‚White Christmas‘ wird eine abgefahrene Achterbahnfahrt durch die besinnliche Zeit des Jahres. Man könnte auch sagen ‚die explosivste Adventzeit seit Christi Geburt‘, beschreibt Lackner seine kommende Weihnachts-Actionkomödie für ein sehr breites Publikum ab 12 Jahren.

Kinostart: Weihnachten 2021

Für die insgesamt 44 Rollen konnten namhafte Schauspieler gewonnen werden. Am Set mit dabei sind Rauand Taleb (Dt.

Schauspielpreis 2020), Tim Seyfi, Tim Wilde, Andreas Vitásek, Roland Düringer sowie Lokalmatador Michael Kuglitsch und viele andere. Das Filmprojekt wird vom Österreichischen Filmfond, dem Filmstandort Austria, dem ORF und der Cine Carinthia gefördert. Pünktlich zum Weihnachtsfest 2021 soll „White Christmas“ in den Kinos sein.

Dann erfährt man, ob es dem Videothekar mit Hilfe der Hackerin und des Skinheads gelungen ist, den Staatsbesuch des russischen Präsidenten am Heiligen Abend zu verhindern. rs



Die Actionkomödie „White Christmas“ soll 2021 in die Kinos kommen.



Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für Ihr Vertrauen und wünschen fröhliche Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Thomas Münzer Tischlermeister
Gerfitzenstraße 54-56 • 9521 Treffen
Europas Renovierer Nr. 1

T 04248-2793 • portas.treffen@aon.at • www.muenzer.portas.at

BUCH-TIPP

Appell an alle Mütter: „Nicht alles immer so ernst nehmen!“

Selbstironie. „Hauptsache die Frisur sitzt – oder who the f**** ist Dharma?“ ist der etwas andere Ratgeber für Mütter und das erste Werk von Verena Ogris! Lesen, schmunzeln und künftig einfach mal lockerlassen ...

Bevor so mancher vielleicht denkt, dass mit dem Buch „Hauptsache die Frisur sitzt“ von Verena Ogris wieder ein weiterer Mama-Ratgeber in den Bücherregalen verstaubt, der irrt sich gewaltig. Mit viel Wortwitz und einer großen Portion Selbstironie präsentiert sie ihr erstes Werk. Und die eine oder andere wird sich darin garantiert wiedererkennen: Job, Kinder, Mann, Haushalt, Freunde, Homeoffice, Homeschooling und, und, und ... alles unter einen Hut zu bringen fällt oft schwer. Es allen recht machen, niemanden enttäuschen und dabei vergessen viele

Frauen auf das Wichtigste: Nämlich auf sich selbst! Dabei wäre es so einfach: Hilfe annehmen, Verantwortung abgeben, den Druck rausnehmen, öfter mal tief durchatmen und den Geburtstagskuchen einfach mal kaufen anstatt ihn spätabends selbst zu backen (nur damit man vor den anderen Müttern nicht blöd da steht und ein schlechtes Gewissen hat.) Ja für manch einen mag das lächerlich klingen, aber die heutige „Mütter-Mafia“ ist da beinhart. Die Autorin schildert ehrlich und mit viel Wortwitz, wie Frau mit wenigen, aber sehr einfachen Tricks, ihren Alltag be-

wusster gestalten kann. Und dabei ab und zu ganz banal „sch**** drauf“ zu denken, schadet übrigens auch nicht!

Wer das Buch gelesen hat, ist nicht nur amüsiert (auch garantiert über sich selbst), sondern relativiert vieles im Alltag ganz bestimmt. Ganz nach dem Motto „alles halb so wild“.

Verena Ogris ist verheiratet und Mama von zwei Töchtern. Sie ist seit kurzem selbstständig, Expertin für Nachhaltigkeit und hat mit ihrem ersten Buch ein Herzensprojekt verwirklicht. Erhältlich im Buchhandel und direkt auf www.gaiana.eu **jjg**



Ja manchmal ist es als Mama zum Haareraufen, aber Verena Ogris zeigt, wie man mehr Gelassenheit in seinen Alltag bekommt. Foto: KK

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Mobile Werkstatt BS 18 Q Set

- Kunststoffkoffer mit vielem Zubehör
- mit Akku Bohrschrauber
- Akkupacks 18 V / 2,0 Ah

metabo

159,90



Geschenkgutscheine



Nass- und Trockensauger AERO 21-01 PC Inox

- Push&Clean Filterabreinigung
- auswaschbares PET Filterelement
- Anschluss-Spannung: 230 V
- Aufnahmeleistung: 1.250 W
- Behälterinhalt: 20 l



149,-

Hochdruckreiniger E145.4-9 PAD X-TRA EU

- Click&Clean Düsensystem
- Arbeitsdruck: 145 bar
- max. Fördermenge: 500 l/h
- mit C&C Tornado PR Düse



Nilfisk

329,-

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Aktion gültig bis 24. Dezember 2020 bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestraße 45 • 9500 Villach • 04242/41202
E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Nachhaltiges Kaufen

Die Corona-Pandemie und das bevorstehende Weihnachtsfest sind Möglichkeiten, nachzudenken: was brauchen wir für ein zufriedenes und erfülltes Leben wirklich? Mit dem, was wir einkaufen, machen wir auch Politik. Regional und Bio sollten für den täglichen Bedarf selbstverständlich sein.

Fleischkonsum zieht einen Rattenschwanz an Umweltauswirkungen überall auf der Welt nach sich. Etwa der Pestizideinsatz oder hoher Wasserverbrauch für Futtermittelproduktion in südlichen Ländern, die schon ohnehin vom Klimawandel stärker betroffen sind.

Die Textilproduktion ist einer der größten Umweltverschmutzer, ebenfalls ausgelagert in arme Länder – Schlagwort Fast Fashion. Wunder schöne und zeitlose Ökotextilien führt z.B. der Weltladen in Klagenfurt. Die Weltläden arbeiten vorrangig mit den durch die bestehenden Welt Handelsstrukturen besonders benachteiligten Ländern und Regionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zusammen – unter dem Motto „Fairer Handel statt Almosen“. Überfluss bedeutet auch Abfall. Dagegen hilft Einkauf in Unverpackt-Läden oder zumindest in Mehrwegverpackungen, und natürlich am Ende auch Mülltrennung (gesetzlich verpflichtend!) zum Zweck des Recyclings und der Schonung der Ressourcen.



Gernot Bogensberger
(Leiter Abt. Entsorgung)
und Entsorgungsreferent
Vzbgm. Wolfgang Germ
zeigen vor, wie die richtige
Entsorgung von
Christbäumen funktioniert.
Foto: SK/Wajand

Christbäume werden ab Mitte Jänner kostenlos entsorgt

Nach dem Fest. Von 11.–29. Jänner nehmen die Mitarbeiter der Abteilung Entsorgung wieder alte Christbäume mit. Dabei gibt es ein paar Punkte zu beachten.

RAPHAEL SPATZEK

Festlich dekoriert und hell erleuchtet ist der Christbaum jedes Jahr der Mittelpunkt des Weihnachtsfestes. Wenn aber nach einigen Tagen statt Geschenken nur noch ein Haufen Nadeln unter dem Baum liegt, ist es Zeit, über eine Trennung nachzudenken. „In Klagenfurt läuft die kostenlose Entsorgung von Christbäumen durch die Abteilung Entsorgung von 11. Jänner bis einschließlich 29. Jänner 2021“, informiert Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

Der Christbaum als wertvoller, umweltfreundlicher Rohstoff

Nordmantanne, Blaufichte und Co. umweltgerecht zu entsorgen ist einfach!

Schritt 1: Den Baum komplett leerräumen. Der Umwelt zuliebe müssen Lametta, Kerzen, Kerzenhalter, Christbaumschmuck etc. ganz von dem Grün weichen.

Schritt 2: Den leerräumten Christbaum zur Abholung durch die Mitarbeiter der Abteilung Entsorgung abstellen. Bei Wohnanlagen nutzt man dafür einen gemeinsamen Sammelplatz. Bei

Einfamilienhäusern kann der Baum entweder zerkleinert in die Biotonne gegeben oder neben dem Müllbehälter gestellt werden. Die gleichen Entsorgungstipps gelten übrigens auch für natürliche Adventkränze aus Zweigen. Alle so gesammelten Christbäume können damit

noch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Denn sie sind auch nach dem Fest ein wertvoller und umweltfreundlicher Rohstoff. Um die Bäume wieder in den Kreislauf der Natur zurückzuführen, werden diese in eigenen Anlagen kompostiert und zu Humus umgewandelt.



In Wohnanlagen wird ein zentraler Sammelplatz genutzt. Foto: bigstock

TIPPS ZUR CHRISTBAUMENTSORGUNG

- Bitte halten Sie sich an den **Entsorgungszeitraum von 11. Jänner bis 29. Jänner**, um zusätzliche Entsorgungstermine zu vermeiden.
- Bitte **entfernen Sie** den gesamten **Christbaumschmuck** (Lametta usw.).
- Bei größeren **Wohnanlagen** einen **gemeinsamen Sammelplatz** – im Bereich der Müllbehälter – **nutzen**.
- Bei **Einfamilienhäusern** Bäume entweder **zerkleinert in die Biotonne** geben oder **zu den Mülltonnen stellen**.

Bahnlärm: Stadt schafft Grundlage für Lärmschutzmaßnahmen

Verkehr. ÖBB, Land Kärnten und Stadt Klagenfurt haben eine Bahnlärmuntersuchung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse liegen nun vor. Sie bilden die Grundlage für künftige Investitionen in Maßnahmen gegen Bahnlärm.

RAPHAEL SPATZEK

Etwa 77 Güterzüge verkehren täglich an der Hauptbahnstrecke durch Klagenfurt. Bis 2025 wird eine Steigerung auf 97 Züge erwartet. Dennoch soll trotz der Mehrzahl an Zügen die Lärmbelastung geringer ausfallen. Der Grund dafür sind emissionsmindernde Maßnahmen, die zur Umsetzung kommen.

So soll es etwa laut EU-Richtlinie bis 2024 nur noch „lärmarme“ Güterzüge auf den so genannten „quieter routes“ geben – die Hauptbahnstrecke in Klagenfurt gehört zu diesen Linien. Um künftige Lärmschutzmaßnahmen effektiv planen und durchführen zu können, sind grundlegende Analysen erforderlich.

Ergänzender Lärmschutz

Dafür hat die Stadt Klagenfurt auf Initiative des zuständigen Referenten für den öffentlichen Verkehr, Stadtrat Frank Frey, gemeinsam mit den ÖBB und dem Land Kärnten eine Bahnlärmuntersuchung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Untersuchung liegen nun vor. Die wichtigste Erkenntnis: zukünftig werden ergänzende Maßnahmen zur Minderung des Bahnlärms gesetzt. Lücken in Lärmschutzwänden sollen geschlossen und bestehende Lärmschutzwände um bis zu einen Meter erhöht werden.

Bahnlärm künftig eindämmen

„Der Grundstein ist nun gelegt, damit wir künftig weitere Maßnahmen setzen können“, betont Frey. Die angesprochenen Maßnahmen beziehen sich u.a. auf



Stadt Klagenfurt, Land Kärnten und die ÖBB haben eine Bahnlärmuntersuchung in Auftrag gegeben. Foto: ÖBB/Posch



Stadtrat Frank Frey
Umweltreferent

„Klagenfurt nimmt hier eine Vorreiterrolle ein. Eine derartige Untersuchung zum Bahnlärm gab es bisher in Kärnten noch nicht.“

das „Memorandum of Understanding“ (Absichtserklärung) aus dem Jahr 2017, in dem das Land Kärnten mit dem Infrastrukturministerium ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Bahnlärmeindämmung unterzeichnet hat.

Die Stadt hat mit der nun vorliegenden Untersuchung hier federführend den Grundstein gelegt, damit der Bahnlärm in Klagenfurt eingedämmt und die Lebensqualität weiter gesteigert wird.



Wissen, wo es weitergeht...

Matura am Abendgymnasium Klagenfurt

Informationsabend
Donnerstag, 21.01.21, 20 Uhr

NEUEINSTIEG ins Sommersemester
Beginn: 15. Februar 2021, 18 Uhr

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Abende + Selbststudium)
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfrei
- modular und individuell
- erwachsenengerecht
- Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT

9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21
Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
Bg-kiu-berufst@bildung-ktn.gv.at
www.abendgym-klagenfurt.at
(Online-Anmeldung ab sofort möglich)



LEBE COOL



Foto: bigstock

Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Sucht ist eine Gefahr!

Trotz vieler Warnungen, sich von jeglichen Drogen fernzuhalten, gibt es trotzdem Jugendliche, die diese Substanzen ausprobieren. Besonders gefährlich sind illegale Suchtmittel wie z.B. Heroin, die sehr schnell abhängig machen. Aber auch legale Drogen, wie Zigaretten oder Alkohol, machen abhängig und schaden unserer Gesundheit. Bei uns in der Schule hielt Polizist Erich Melcher zwei sehr interessante Vorträge zu den unterschiedlichen Sucht-Arten. Der Vortrag machte uns deutlich, dass Vorbilder aus der Familie oder dem Freundeskreis einen großen Einfluss auf die Abhängigkeit von legalen Suchtmitteln wie rauchen oder exzessiven Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen haben können. Wir haben auch gelernt, dass familiäre Probleme, Perspektivlosigkeit, Angstzustände oder der Gruppenzwang Gründe sein können, dass jemand zu Suchtmitteln greift. Es gibt zwar viele Hilfen und Therapieangebote, aber es ist meistens sehr schwer, von der Sucht wieder loszukommen. Was kann man tun, um nicht süchtig zu werden: Eine starke Beziehung und Vertrauen zur Familie und zu Freunden sind beste Voraussetzungen, später einmal nicht süchtig zu werden. Jugendliche müssen darin bestärkt werden, „NEIN“ sagen zu können. Informationen zu unterschiedlichsten Beratungsstellen gibt es auch bei der Plattform Prävention Klagenfurt.

Alina, Ruby, Alina, Mellisa und Angelina (MS Viktring)

Gesundheitspreis 2020: Die

Auszeichnung. Der diesjährige Gesundheitspreis stand ganz im Zeichen der Digitalisierung und traf durch die Corona-Krise einmal mehr den Nerv der Zeit. Wie wir trotz voranschreitender Technologien unsere Gesundheit schützen, zeigen die Siegerprojekte.

Praktisch nichts geht mehr ohne digitale Unterstützung: Behördenwege, Banküberweisungen, diverse online Anmeldesysteme, Social Media Kanäle, Shopping etc. Die Digitalisierung spielt in unserem Alltag eine zentrale Rolle und bringt auch einen großen Wandel in der Bildung, im Arbeitsleben und in unserer Freizeit mit sich. Durch die Corona-Krise ist das noch wichtiger geworden, als es ohnehin schon war: Homeschooling, Homeoffice, der Kontakt mit Freunden und Familie über Soziale Medien – das Handy, Laptop oder Tablet sind zu Begleitern unseres Alltages geworden.

Gesund bleiben, trotz vieler äußerer Einflüsse!

Die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist eine wichtige Ressource, um die steigenden bzw. veränderten Belastungen im Alltag bewältigen zu können. Dazu ist, neben der psychischen Widerstandskraft (Resilienz), auch eine hohe Gesundheitskompetenz notwendig, um sich schnell an unterschiedliche Situationen anzupassen, Gesundheitsrisiken zu erkennen, zu beurteilen und dementsprechende gesundheitsfördernde Entscheidungen zu treffen. Daher wurde der 20. Klagenfurter Gesundheitspreis heuer unter dem Motto „Digitalisierung 4.0 und Gesundheitsförderung – Herausforderung und Chance“ ausgeschrieben. Ziel war es, präventive Ideen, Konzepte und Strategien zu sammeln, um die Klagenfurterinnen und Klagenfurter zum Thema Digitalisierung zu sensibilisieren und zu schulen, um damit die Gesundheit nachhaltig zu erhalten und zu verbessern.

Eine offizielle Preisverleihung konnte heuer nicht stattfinden, die Urkunden wurden im kleinen Kreis vergeben (siehe Foto).

Kreative Ideen

„Trotz der schwierigen Bedingungen, mit denen wir uns in diesem Jahr konfrontiert sehen, gab es wieder eine Vielzahl an Einreichungen zum 20. Klagenfurter Gesundheitspreis. Das zeigt die Aktualität und den hohen Stellenwert von Prävention und Gesundheitsförderung in unserer Stadt“, freut sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Alle Einreichungen wurden

auch in diesem Jahr wieder von einer fachkundigen Jury bewertet und die Preisträgerinnen und -träger ermittelt.

„Ob Schule, Freizeit, Beruf oder Sport, die fortschreitende Digitalisierung begleitet uns täglich. Daher ist es wichtig, auch hier präventiv und vorbeugend zu handeln und zu unterstützen, um gesundheitliche Probleme erst gar nicht entstehen zu lassen. Daher haben wir das Thema des diesjährigen Gesundheitspreises auch unter das Thema Gesundheitsförderung und Digitalisierung gestellt“, erklärt Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. jg

ZUM THEMA

Die Gewinner im Überblick

Nachstehend die diesjährigen Gewinner in den einzelnen Kategorien des Klagenfurter Gesundheitspreises:

„Social Media – Strategien zur Förderung der Gesundheitskompetenz“

- 1. Platz:** Denken, dann Klicken! (Hilfswerk Kärnten Fachbereich Kinder, Bildung, Betreuung – schulische Tagesbetreuung Klagenfurt)
- 2. Platz:** Online-Kompass für Jugendliche „Wer, Wofür und Wo?“ (Youth Point Don Bosco Siebenhügel)
- 3. Platz:** #HUMANITY (Österreichisches Jugendrotkreuz Landesleitung Kärnten)

„Online – Offline“

- 1. Platz:** Voll Porno – Umgang mit sexuellen Themen im digitalen Zeitalter (Sexualpädagogik Kärnten)
- 2. Platz:** NOMOPHOBIE (Youth Point Fischl)
- 3. Platz:** Neupsy-Express (Klinikum Klagenfurt Abteilung Neurologie- und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters – Jugendstation)

„Technik, Körperhaltung, Sport“

- 1. Platz:** Smarte Spiele real werden lassen (Wohngemeinschaft KIDS von der Diakonie de la Tour)
- 2. Platz:** Gesundheitsorientierte Trainingsprogramme (Die WIMO)
- 3. Platz:** JUZEFIT-Fam (Youth Point Welzenegg)

Hinweis: Wir stellen die Gewinnerprojekte im kommenden Jahr in den Ausgaben der Stadtzeitung im Detail vor.

Gewinner stehen fest!



Die offizielle Preisverleihung fiel heuer leider aus, ein Teil der Urkunden wurde daher kurzerhand auf dem Neuen Platz übergeben, v.l.: Stadtrat Mag. Franz Petritz, Mag. Barbara Schreier (Abt. Gesundheit, Jugend & Familie) mit Mag. Alma Brkic-Elezovic (Hilfswerk Kärnten), Mag. Sabine Hecher (Diakonie de la Tour) sowie Mag. Silvia Vrzak (Youth Point Don Bosco) mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Dr. Brigit Trattler (Leiterin Abt. Gesundheit, Jugend & Familie).

Foto: StadtPresse/Thomas Hude



Pflege mit Herz



**Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten bei Ihnen zu Hause –
der mobile Pflegedienst macht's möglich!**

Wir kochen für Sie in der Küche des Elisabethinen Krankenhauses saisonale Gerichte mit regionalen Zutaten höchster Qualität. Ausgewogene Mahlzeiten werden vom mobilen Pflegedienst im Stadtgebiet von Klagenfurt täglich zu Ihnen nach Hause geliefert.

Bestellungen und weitere Informationen direkt beim
mobilen Pflegedienst Klagenfurt: 0463/500282

erreichbar von Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr
oder unter www.mobilerpflegedienst.at

„Kaufen, und was dann?“ Schülerradio gewinnt!

Gerade in der Vorweihnachtszeit rückt das Thema „Shopping“ wieder in den Mittelpunkt. Es wird mehr eingekauft – vieles unüberlegt ... Die Schülerinnen und Schüler der 4a der MS St. Ursula haben sich diesem Thema in einer Sendung auf „Radio Agora“ gewidmet und sind interessanten Fragen auf den Grund gegangen: Welchen Einfluss hat Werbung auf unsere Gesellschaft? Welchen Einfluss hat Werbung auf die Gesundheit? Was sind die Gefahren dieser Werbung, mit der wir leben und die uns in eine Traumwelt transportiert?

Für diese Sendung mit dem Titel „Kaufen, und was dann?“ (nachzuhören auf „Radio Agora“) wurden die jungen Redakteurinnen und Redakteure mit dem europaweit ausgeschriebenen „me-

dia literacy award“ in der Kategorie Audio ausgezeichnet.

Die Sendung entstand im Rahmen eines medienpädagogischen Präventionsprojektes der Stadt Klagenfurt (Plattform Prävention) in Kooperation mit „Radio Agora“. „Schon als Kind sollte man über die Gefahren der Werbung informiert werden und auch wissen, wie die Werbung funktioniert, damit wir Lust auf Sachen bekommen, die wir eigentlich nicht brauchen“, so ein Argument der radioaffinen Klasse der MS St. Ursula.

Die Plattform Prävention und Radio Agora veranstalten regelmäßig Radioworkshops mit Schulen und Jugendeinrichtungen.

Infos:
plattformpraevention@klagenfurt.at



„Wir bemühen uns stets, nachhaltige Projekte im Bereich Prävention zu fördern und ich freue mich über den Medienpreis für die MS St. Ursula. Herzliche Gratulation.“

STR. Mag. Franz PETRITZ
Gesundheits- und
Bildungsreferent

Die Schülerinnen und Schüler der 4a/MS Ursula wurden von Vianey Cobian von Radio AGORA ge-coacht und das Ergebnis der selbst gestalteten Radiosendung mit dem Titel „Kaufen, und was dann?“ mit dem „media literacy award“ preisgekrönt! Foto: KK



Das Elisabethinen-Krankenhaus zählt zu den „Nachhaltigsten Unternehmen Österreichs“. Provinzial Saji Mullan-kuzhy, Generaloberin Sr. Consolata Hassler und Geschäftsführer Mag. Michael Steiner freuen sich über die Anerkennung. „Ein Ansporn, auch in Zukunft so umweltfreundlich und ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten“, so Michael Steiner. Foto: KK

Prämierung: Nachhaltiges Elisabethinen-Spital

Höchst erfreuliche Nachrichten inmitten der größten Gesundheitspandemie: Die Tageszeitung KURIER hat gemeinsam mit dem „IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung GmbH“, „Milestones in Communication“ und „Faktenkontor“ die nachhaltigsten

Unternehmen 2021 in Österreich prämiert. Das Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt überzeugte in den Kategorien ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit, Ansehen, Technologie und Innovation.

Der Konvent der Elisabethinen Klagenfurt hat als einer der

ersten Ordenskonvente in Österreich für den Krankenhausbetrieb im Jahre 2003 den Grundstein für eine nachhaltige, soziale, ökonomisch und ökologische Entwicklung des Elisabethinen-Krankenhauses in der Landeshauptstadt Klagenfurt gelegt und wurde dafür ausgezeichnet.



SCHAU
AUF DICH. SCHAU
AUF KLAGENFURT.

4

Ja,
ICH KAUFE IN
KLAGENFURT EIN.

weil ich auch
zukünftig noch von
bester Qualität
vor Ort profitieren
möchte.

www.visitklagenfurt.at/stadt:leben

KLAGENFURT MARKETING

Klagenfurt Tourismus Imagefilm gewinnt Cannes Werbe-Oscar

Webhit. Viel Aufmerksamkeit erregte bereits der neue Imagefilm der Klagenfurter Tourismusregion. Nun holte sich der Film den begehrten Delphin des internationalen Werbepreises aus Cannes in Frankreich.

„Klagenfurt: Alles kann, nichts muss.“ Das ist der Titel des neuen Werbefilms der Tourismusregion Klagenfurt am Wörthersee. Zu sehen ist der Schauspieler Michael Kuglitsch, wie er im rasanten Stil des Hollywood-Blockbusters „Hangover“ die schönsten Plätze Klagenfurts besucht.

Der Werbefilm, der bereits im Internet zu einem wahren Hit avancierte, überzeugte nun auch auf europäischer Ebene. Als einzige österreichische Tourismus-Region holte sich der Film den internationalen Cannes Werbe Award. Produziert wurde der Film von der Klagenfurter Filmfirma Lagoon Motion Pictures.

Wer sich vom Film selbst überzeugen will, findet diesen auf: www.visitklagenfurt.at



Geschäftsführer Helmuth Micheler mit seinem Team und dem Verantwortlichen von Lagoon Motion Pictures freuen sich über den begehrten silbernen Delphin aus Cannes. Foto: TVB Klagenfurt

Babyelefant trifft Babyindwurm

Jährlich wird von der Tourismusregion Klagenfurt eine limitierte Stückzahl von 250 Stück Weihnachtsgugeln von zeitgenössischen Künstlern produziert. Diese sind mittlerweile wahre Sammlerobjekte.

2020 wurde die Kugel vom Kärntner Maler und Bildhauer Max Gangl gestaltet. Er ließ sich dabei vom Begriff „Babyelefant“

inspirieren und gestaltete sowohl einen Babyelefant als auch einen Babyindwurm auf die Christbaumkugeln. Die bewusste humoristische Gestaltung soll positive Energie und Lebensfreude in die Wohnzimmer der Klagenfurterinnen und Klagenfurter bringen. Die KunstKugel 2020 kostet 13 Euro und ist in der Tourismusinfo Klagenfurt erhältlich.



Die KunstKugel 2020 des Tourismusverbandes Klagenfurt, gestaltet vom Kärntner Künstler Max Gangl, hängt bereits auf dem Baum. Foto: TVB Klagenfurt

Wir bringen
Sie zur Sprache.



CELI –
Certificato di Conoscenza della Lingua Italiana
Internationales Sprachzertifikat

Vorbereitungskurs im WIFI Klagenfurt
29.01.2021 bis 14.05.2021, jeweils freitags, 14 bis 17 Uhr

Als autorisiertes Prüfungszentrum der Universität Perugia ist das WIFI Kärnten berechtigt, die international anerkannte CELI Sprachprüfung abzunehmen.

Vertiefen Sie ihr Wissen über die italienische Sprache, Kunst, Kultur und Gebräuche. Erhalten Sie darüber hinaus ein international anerkanntes Zertifikat, um ihre Berufs- und Ausbildungschancen zu erhöhen.

Information und Anmeldung:
T 05 9434
E wifi@wifikaernten.at
W www.wifikaernten.at

Jetzt
anmelden!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. | wifi.at

Trotz Einbahn: Betriebe in der St. Veiter Straße für Sie da!

Beratung & Service. Wegen einer privaten Baustelle gilt zwischen Kraßniggstraße und St. Veiter Ring bis März eine Einbahnregelung. Die ansässigen Betriebe vor Ort haben weiterhin geöffnet und sind gut erreichbar.

Bei der aktuellen Teilsperre am südlichen Ende der St. Veiter Straße denken manche vielleicht an ein Déjà vu. Denn vor etwa einem Jahr wurde die umfangreiche Straßensanierung durch Stadt und Stadtwerke in diesem Bereich abgeschlossen. Die aktuelle Baustelle hat aber nichts mit Bautätigkeiten an Fahrbahn oder Kanal zu tun. Vielmehr wurde ein Privathaus abgerissen.

Betriebe bleiben erreichbar – spezielle Rabatte und Aktionen

An dessen Stelle wird derzeit ein Rohbau errichtet. Für den Baustellenbetrieb werden Flächen auf Teilen der St. Veiter Straße benötigt. Daher erfolgte eine Teil-

sperre zwischen der Kraßniggstraße und dem St. Veiter Ring. Bis März gilt eine Einbahnregelung. Stadteinwärts kann eine Fahrspur genutzt werden.

Die ansässigen Betriebe sind also trotzdem erreichbar. Einige von ihnen bieten während der Baustellenzeit auch spezielle Rabatte und Aktionen an. „Nach den Strapazen der vergangenen Baustellen freuen sich die Unternehmer der St. Veiter Straße in dieser für uns alle schwierigen Zeit über jede Unterstützung“, sagt Rosamunde Kletz von „Die Hose. Das Hemd“.

Am besten man besucht die Betriebe und lässt sich vor Ort kompetent beraten.



Die Hose. das Hemd
St. Veiter Straße 18
Mo. bis Fr.: 9 bis 12.30 und 14.30 bis 18 Uhr
Sa.: 9 bis 12 Uhr
Advent-Samstag:
bis 18 Uhr geöffnet
Tel.: 0463 513 409



Permanent Make up by Anna Natalia Tabatabaei
St. Veiter Straße 41
Termine nach tel. Vereinbarung
Tel.: 0663 06 24 15 55



Fachwerkstätte Auto Bittmann
St. Veiter Straße 16
Mo. bis Do.: 7.30 bis 16.30 Uhr
Fr.: 7.30 bis 14 Uhr
Tel.: 0664 204 26 12



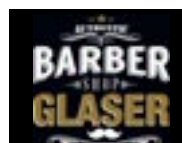
St. Georg Apotheke
St. Veiter Straße 34
Mo. bis Fr.: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 8 bis 12 Uhr
Tel.: 0463 59 49 00



Glaserei Karl Leitl GesmbH
St. Veiter Straße 19
Mo. bis Do.:
8 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8 bis 12 Uhr sowie
nachmittags nach Vereinbarung
Tel.: 0463 51 12 43



Teppiche & Kelims Tabatabaei
St. Veiter Straße 41
Mo. bis Fr.: 9.30 bis 18.30 Uhr
Advent-Samstag: 10 bis 18 Uhr
Tel.: 0664 85 440 23



Kult Barbershop Glaser
St. Veiter Straße 15
Di. bis Fr.: 9 bis 19 Uhr
Sa.: 9 bis 13 Uhr
Tel.: 0463 50 21 04

Werbeoffensive: Schau auf Dich, schau auf Klagenfurt

Klagenfurt. Groß ist die Verlockung auf großen internationalen Online-Plattformen einzukaufen. Eine neue Inseratenkampagne des Stadtmarketings wirbt für Regionalität.

Es kennt sie jeder, die Namen der großen internationalen Online-Einkaufsplattformen, wo man nahezu alles bekommt. In nur wenigen Minuten ist der Einkauf erledigt und man bekommt es sogar vor die Haustüre geliefert. Was jedoch oft übersehen wird ist, dass damit der heimischen Wirtschaft wichtige Umsätze abfließen und regionale Arbeitsplätze verloren gehen.

Gleichzeitig mit der Digi-Guide-Offensive des Wirtschaftsservice Klagenfurt und des Stadtmarketings wurde daher auch eine neue Werbekampagne „Schau auf Dich, schau auf Klagenfurt“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Kampagne ist es das Bewusstsein zum Kauf bei heimischen Unternehmen zu stärken und damit diese zu unterstützen. Gerade in diesem Jahr ist das besonders wichtig.

„Es macht mich zutiefst betroffen, wenn ich den Postboten mit jeder Menge Pakete eines gro-

ßen Online-Riesen sehe“, so die Leiterin des Stadtmarketings Inga Horny. Das war der Grundstein für die neue Kampagne. Diese wirbt mit markanten Sprüchen, wie „Ich kaufe in Klagenfurt, weil die Wertschöpfung in der Stadt bleibt“, oder „weil ich auch morgen noch über schö-

ne Flaniermeilen schlendern will“.

Veröffentlicht werden die Inserate in verschiedenen regionalen Zeitungen und auf diversen Social Media Plattformen. Auch wir haben in dieser Stadtzeitung bereits einige der neuen Inserate platziert.



Eine neue Inseratenkampagne des Stadtmarketings macht Stimmung für regionale Wertschöpfung. Der Klagenfurter Handel freut sich. Foto: Stadtmarketing

Wir bringen Sie zur Sprache.

wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Lern dich weiter.

Fremdsprachen lernen am WIFI

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch
- Slowenisch
- Kroatisch
- Russisch
- Chinesisch
- Ungarisch

ab
11. Jänner
2021

Information und Anmeldung:
T: 05 9434
E: wifi@wilkaernten.at
W: www.wilkaernten.at/sprachen

Digitale Schulungsoffensive für Klagenfurter Geschäfte

Wirtschaft. Stadtmarketing und Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt unterstützen Klagenfurter Betriebe bei digitaler Werbung im Internet. Die Kursplätze zum „Digi-Guide“ waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

VALENTIN UNTERKIRCHER

Das Internet und hier im Speziellen die Suchmaschine „Google“ ist zu einer der wichtigsten Werbeformen für Unternehmen geworden. Bei der Vielzahl an Informationen und Anbietern wird man jedoch schnell übersehen. So gilt es einige Regeln zu beachten, wie sich ein Anbieter gut präsentieren kann, um schließlich auch vom Kunden gefunden zu werden.

Genau da setzt die neue Initiative des Wirtschaftsservice gemeinsam mit dem Stadtmarketing an. Beim „Digi Guide“ werden Klagenfurter Unternehmerinnen und Unternehmer darin

geschult, wie sie sich bestmöglich im World-Wide-Web präsentieren können.

Die Kurseinheiten werden von

sogenannten E-commerce-Beratern geleitet und als Video-Konferenz-Sitzungen durchgeführt. Auf dem Stundenplan stehen In-

halte wie das Optimieren der Homepage, Tipps für besseres Gefunden werden von Suchmaschinen und einiges mehr. Auch haben die Unternehmer die Möglichkeit, das Gelernte gleich in die Praxis umzusetzen und werden dabei von den Experten begleitet.

Seitens der Landeshauptstadt werden diese Kurse finanziell gefördert. „Gerade in diesem Jahr sind Betriebe enorm gefordert und müssen neue Verkaufswege finden. Der „Digi-Guide“ unterstützt sie dabei“, erklärt Wirtschaftsreferent Markus Geiger.

Max Habenicht von der Wirtschaftskammer ergänzt: „Die große Nachfrage zeigt, wie wichtig diese neue Werbeform ist.“



Mit Video-Konferenzen wurden Klagenfurter Unternehmen im Rahmen der Aktion „Digi-Guides“ für eine bessere Internetpräsenz geschult. Foto: Stadtmarketing

Lyrik als Stimmungsbarometer

Kulturpreis. Die freie Schriftstellerin Eva Possnig-Pawlik gewinnt den „13. Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt“. Der Preis des Landes geht an Cvetka Lipuš, der Preis der Landeshauptstadt an den Kulturverein „Lendhauer“.

„Als mich Jurymitglied Josef Winkler telefonisch von der Juryentscheidung verständigte, war ich total überwältigt und musste mich gleich hinsetzen. Es gibt doch so viele talentierte Autoren und lyrische Stimmen in Kärnten – und ich konnte mich durchsetzen!“ Eva Possnig-Pawlik konnte es kaum fassen, den Hauptpreis des von den Klagenfurter Stadtwerken gestifteten „Kärntner Lyrikpreises“ zu erhalten. Dabei ist die freie Schriftstellerin beim „Kärntner Lyrikpreis“ keine Unbekannte mehr – 2018 konnte sie den zweiten und 2019 den 4. Platz erringen. Die Klagenfurterin, die lyrische Prosa und Gedichte verfasst, ist Mitglied des Kärntner Schriftstellerverbandes, der Grazer Autorenversammlung und der IG Autoren/Autorinnen der IG Literatur Kärnten.

Die Siegerin, die bereits auf mehrere Veröffentlichungen in Anthologien verweisen kann, gibt dieser Tage ihren ersten Roman heraus. Titel: „Die Weberin“. Die Klagenfurterin erhält 4.000 Euro, eine Urkunde und eine Siegestrophäe der HTL Ferlach.

Der zweite Platz (1.500 Euro) geht an die Klagenfurter Schriftstellerin Katharina Ingrid Godler, die an der Akademie der Wissenschaften und an der Uni Klagenfurt über Ilse Aichinger, Thomas Bernhard, Karl Kraus und Robert Musil forschte.

Die Dipl.-Lebens- und Erziehungsberaterin Barbara Engel aus Althofen kann sich über den 3. Platz und 800 Euro freuen. Sie ist als Dolmetscherin, Sprachlehrerin und als freie Mitarbeiterin diverser Redaktionen tätig.

Den Preis des Landes Kärnten im Rahmen des „Kärntner Lyrikpreises“ erhält die slowenische

Lyrikerin Cvetka Lipuš aus Eisenkappel (dotiert mit 3.000 Euro). Lipuš schreibt in slowenischer Sprache und hat bereits zahlreiche Gedichte veröffentlicht.

Den Preis der Landeshauptstadt Klagenfurt (1.500 Euro) kann heuer der Klagenfurter Verein „Lendhauer“ in Empfang nehmen. Dieser Verein belebt mit seinen Veranstaltungen die Kulturszene. Ziel der zahlreichen Kunstprojekte – darunter Installationen im öffentlichen Raum, das Literatur-Public-Vikwing im Rahmen des Bachmannwettbewerbes, Lesungen etc. – ist es, einen Beitrag zu einer modernen und offenen Stadt zu leisten.

„Ich möchte mich bei den rund 200 Dichterinnen und Dichtern für ihre Teilnahme bedanken und gratuliere den Gewinnern und Gewinnerinnen.“

Dr. Maria-Luise MATHIASCHITZ
Bürgermeisterin und Kulturreferentin

Auf Initiative von Schulreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz wird auch das Thema „Jugend und Lyrik“ vor den Vorhang gehoben. Wie schon im Vorjahr fördert er gemeinsam mit der Kulturabteilung des Landes und der Bildungsdirektion Poetry-Slam-Bewerbe an Kärntner Schulen.

Der erste Platz geht heuer an Simon Mainhard (CHS Villach). Mit viel Kreativität machte er auf sich und das tagespolitische Geschehen aufmerksam. „Silber“ errang Tamina Hauslauer (CHS Villach) – sie glänzte mit Ideenreichtum und außergewöhnlichem Engagement. Platz drei ist für Kevin Kreuzwirt (BORG Althofen) und seine starke Bühnenpräsenz reserviert.

Eva Possnig-Pawlik, Lyrik-Preisträgerin des Jahres 2020, wurde 1960 in Klagenfurt geboren, studierte Psychologie und Erziehungswissenschaften. Sie lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin und Psychologin in Klagenfurt, schreibt in erster Linie lyrische Prosa und Gedichte.

In den nächsten Tagen erscheint ihr erster Roman „Die Weberin“.

Foto: STW / KK



Arnold Poeschl mit „Schaffenskraft“ zu Gast im „SPRACHZIMMER“ des Musilmuseums auf Youtube

In Zeiten der Corona-Pandemie, in der auch Kunst- und Kultureinrichtungen eine Veranstaltungspause machen mussten, hat das Robert-Musil-Literatur-Museum auf dem Online-Portal YOUTUBE ein „Sprachzimmer“ eröffnet. In dieses „Sprachzimmer“ begibt sich Musilmuseumsleiter Dr. Heimo Streppl mit Persönlichkeiten aus dem heimischen Kulturbetrieb.

Diesmal ist der Fotograf Arnold Poeschl zu Gast. Er berichtet über Entstehung und Ziel seines Ausstellungsprojekts „Schaffenskraft“, in dem er aus Kärnten stammende Autorinnen und Autoren porträtiert hat. Diese Porträts wurden nun – zusammen mit Kurztexten der Porträtierten – im Bildband „Schaffenskraft“ gebunden. Dieser ist im Musilmuseum erhältlich.



„Schaffenskraft“ lautet der Titel einer Ausstellung von Arnold Poeschl aus dem Jahr 2018 und dem gleichnamigen Bildband. Der Fotograf ist derzeit im „Sprachzimmer“ des Musilmuseums auf Youtube zu Gast. Foto: KK



Großes Welttheater

Die renommierte österreichische Künstlerin, Puppenmacherin, Kostüm- und Bühnenbildnerin Burgis Paier zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung im Stadthaus eine raumfüllende Installation, bestehend aus 300 Figuren. All diese Persönlichkeiten haben die Künstlerin im Laufe ihres Lebens begleitet, beeinflusst und geprägt. Durch die coronabedingte Ausstellungspause wurde die sehenswerte Präsentation bis 17. Jänner verlängert. Fotos Helge Bauer



Stadtgalerie

Die Ausstellung „KÄRNTEN KOROSKA von A-Z“, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung zusammengestellt wurde, orientiert sich an einem Glossar von Begriffen, die für den „Mythos Kärnten“ stehen: von Abwehrkampf, Minderheit, Ortstafel,

Partisan, Volksabstimmung und Zweisprachigkeit bis zu Chor, Denkmal, Fremdenverkehr und Wörthersee. Sie lässt die letzten 100 Jahre mit ironischer Distanz Revue passieren und möchte den Blick für eine gemeinsame Zukunft öffnen. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis 21. März bei freiem Eintritt in der Stadtgalerie zu sehen. Foto: Stadtgalerie/KK



Marianne Bähr

Streifen sind seit jeher regelmäßig Bestandteil von Marianne Bährs abstrakten Bildkompositionen. Sie bringt damit zeitliche Abläufe und Erinnerungen als auch visuelle Erlebnisse und emotionale Prozesse zum Ausdruck. Streifen stehen in Marianne Bährs Arbeiten einerseits für

Kontinuität und ordnende Struktur, andererseits für Spannung und Irritation.

Die im Burgenland geborene, in Klagenfurt lebende Künstlerin zeigt Arbeiten auf Papier, vorwiegend in Mischtechnik: Aquarell mit Tempera, teilweise mit Collageelementen ergänzt. Zu sehen im „Living Studio“ der Stadtgalerie. Eintritt frei! Foto: Stadtgalerie/KK

DREI FRAGEN AN



Conny Wohlfahrt, Leichtathletin

Wie bist du zum Laufsport gekommen?

Ich habe mit Langlaufen beim LFL Köstenberg begonnen. Da haben wir im Sommer Laufrennen als Trainingseinheit bestritten. Bei einem Schulwettkampf hat meine Mutter dann Stefan Genser, meinen heutigen Trainer, angesprochen. Er erklärte, dass er eine Laufgruppe beim LAC Klagenfurt gegründet hat und ob ich nicht Lust hätte, zum Training zu kommen. Da mir das Laufen so wieso schon so gut gefallen hat, bin ich dabei geblieben.

Wer sind deine sportlichen Vorbilder?

Meine österreichischen Vorbilder sind Marcel Hirscher, Gregor Schlierenzauer, Stefan Kraft und Thomas Morgenstern. Es sind zwar alles Wintersportler, aber Skifahren und Skispringen hat mich schon immer fasziniert. Ich finde es echt super, was diese Sportler alles erreicht haben und wie sie sich von Rückschlägen und Verletzungen nicht unterkriegen lassen. Ich bewundere ihren Kampfegeist.

Wie motivierst du dich für bevorstehende Rennen?

Viel Motivation braucht es für Wettbewerbe bei mir nicht. Ich liebe es, Rennen zu laufen. Die Vorfreude auf einen Wettkampf motiviert mich fürs Training und den Wettkampf selbst. Ich kann dann endlich zeigen, wofür ich das ganze Jahr trainiert habe und einfach mein Bestes geben.



Die Vorbereitungen an der University of North Dakota für die nächste Saison laufen bereits. Conny (rechts) will auch weiterhin auf Rekordjagd gehen. Foto: KK

Ausnahmetalent Conny Wohlfahrt startet durch

Laufsport. Leichtathletin Conny Wohlfahrt zählt zu den größten Nachwuchstalenten in Österreich. Die gebürtige Klagenfurterin konnte mit ihren 19 Jahren bereits dutzende Wettbewerbe für sich entscheiden und zahlreiche Rekorde brechen.

DINO ŠUKALO

Seit Anfang August ist die junge LAC-Athletin in den Vereinigten Staaten. Ihre Spitzenleistungen in nationalen und internationalen Wettbewerben blieben nicht lange unbemerkt. So erhielt Conny ein Sportstipendium an der University of North Dakota, wo sie aktuell Sportwissenschaft und Bewegungsmanagement studiert.

Ein LAC-Ausnahmetalent

Bereits im Alter von 15 Jahren und 7 Monaten gelangen ihr zwei Siege bei Staatsmeisterschaften. Ihre erste EM-Teilnahme war die U20-EM in Italien, zu diesem Zeitpunkt war Conny noch in der Klasse U18 startberechtigt. Seit 2014 hat Wohlfahrt ganze 23 Titel für den LAC Klagenfurt gewonnen (20 Nachwuchsmeistertitel und drei

Staatsmeistertitel). In ihrer sportlichen Laufbahn konnte Conny zudem zahlreiche Rekorde auf Landes- und Staatsebene aufstellen.

Auf Landesebene ist das 19-jährige Talent stolze 28 Rekorde in Hallen- und Freiluft-Wettbewerben erlaufen. Im Frühling

2021 beginnt für Conny ihre erste Crosslauf-Saison in den USA. Ab Juni wird das Leichtathletik-Ass in Europa wieder auf Medaillen- und Rekordjagd gehen.

Das ganz große Ziel für 2021 ist die Teilnahme an der U23-EM in Norwegen. Die Vorbereitung darauf läuft bestens.



Conny mit ihren Teamkolleginnen beim Lauftraining in Grand Forks (North Dakota), wo sie derzeit Sportwissenschaft studiert. Foto: Conny Wohlfahrt

SK Austria Klagenfurt verstärkt Kader vor der Winterpause

Transfernews. Für den Kampf um den Aufstieg in die Bundesliga rüstet die Austria Klagenfurt auf. Ab sofort zählt „Heimkehrer“ Fabian Miesenböck zum Aufgebot der Violetten. Der 27-Jährige, der auf verschiedenen Positionen einsetzbar ist, unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

DINO ŠUKALO

In der vergangenen Saison kickte Miesenböck im Oberhaus für den SV Mattersburg, kam dabei auf 16 Einsätze (ein Tor). Zuvor stand der 1,73 Meter-Mann für den slowakischen Topklub Spartak Trvana, Wiener Neustadt, den LASK – und die Austria auf dem Platz. In Klagenfurt geboren, wurde er in der Akademie des damaligen FC Kärnten in Waidmannsdorf ausgebildet. Für ihn stehen 73 Partien in der 2. Liga (13 Treffer, 11 Vorlagen), 16 Spiele (drei Treffer, zwei Vorlagen) in der Fortuna Liga sowie acht Matches in der Champions-League-Qualifikation und der Europa League in der Statistik.

Wertvoller Neuzugang

„Mit Fabian konnten wir einen Burschen für uns gewinnen, der unser Niveau noch einmal anhebt. Er ist im besten Fußballer-

Alter, bringt reichlich Erfahrung mit und kann auf verschiedenen Positionen eingesetzt werden“, sagt Geschäftsführer Sportdirektor Matthias Imhof. Der Linksmittelfelder freut sich über die Heimkehr zu den Violetten: „Für mich ist das die perfekte Lösung, darauf hatte ich gehofft und hingearbeitet. Klagenfurt ist meine Heimatstadt, ich hatte eine immens schöne Zeit bei der Austria, an die ich nun anknüpfen will.“

Ziel: Aufstieg in die Bundesliga

Bereits im Sommer hatte die Austria Klagenfurt mit Christopher Cvetko und Markus Pink zwei hochkarätige Spieler nach Waidmannsdorf holen können. Die Zielsetzung für die Violetten ist klar: Man will den versäumten Aufstieg der Vorsaison nachholen. Die Mannschaft von Trainer Micheu überwintert mit 21 Punkten aus 13 Spielen auf dem vierten Platz.



Austria-Sportdirektor Matthias Imhof begrüßt Heimkehrer Fabian Miesenböck in den Reihen der Violetten. Foto: SK Austria Klagenfurt

Salcher erneut Sportler des Jahres

Gewinner. Bei der Sportgala in Wien wurde der Klagenfurter Para-Skifahrer Markus Salcher zum dritten Mal als „Sportler des Jahres mit Behinderung“ ausgezeichnet.

Der gebürtige Klagenfurter gewann in der vergangenen Saison die kleine Weltcup-Kristallkugel im Super-G und den zweiten Platz im Gesamtweltcup. Mit 85 Stimmen gewann der 29-jährige Salcher vor Thomas Frühwirth (68 Stimmen). Der dritte Platz ging an Markus Swoboda (34 Stimmen). Bereits zum dritten

Mal wurde Markus Salcher die Auszeichnung „Sportler des Jahres mit Behinderung“ verliehen. 2014 und 2017 konnte er diesen zuvor gewinnen.

„Es ist ein tolles Gefühl, diese Auszeichnung bekommen zu haben. Alle Nominierten haben hervorragende Leistungen gezeigt“, erklärte Salcher.



Der 29-jährige Markus Salcher konnte in seiner sportlichen Karriere schon einige Erfolge verzeichnen – sowohl national, als auch international. Foto: ÖPC/Diener

Hilfe für junge Menschen in Krisenzeit

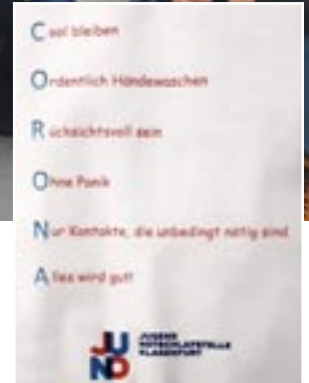
JUNO. Corona macht auch die Situation in der Jugendnotschlafstelle nicht einfacher, doch der Zusammenhalt ist größer denn je.

Streit in der Familie: Im schlimmsten Fall kann es auch dazu führen, dass junge Menschen nicht mehr zuhause leben können oder wollen. Sie suchen Zuflucht bei der Jugendnotschlafstelle in Klagenfurt, die derzeit voll belegt ist. Eine herausfordernde Situation – schon in Zeiten vor Corona – und jetzt umso mehr. „So weit als möglich versuchen wir die Normalität im Haus aufrechtzuerhalten, was nicht immer einfach ist. Die Quarantäne ist sehr herausfordernd. Viele Jugendliche haben bereits sehr schwierige Lebenserfahrungen hinter sich. Wenn sie jetzt auch noch wenig Rückzugsmöglichkeiten haben, ist es für sie

noch belastender. Sie geben aber ihr Bestes und verhalten sich sehr kooperativ. Sie tragen ihre Masken, wenn sie aus ihrem Zimmer kommen und waschen sich regelmäßig die Hände“, so Tatjana Greller von der Jugendnotschlafstelle. Besonders hart gestaltet sich derzeit die Arbeitssuche. Durch den zweiten Lockdown seien auch noch diverse Jobzusagen wieder aufgehoben worden. Auch für das JUNO-Team eine große Herausforderung. Greller: „Wir geben unser Bestes, um Krisen abzufangen und Konflikte zu lösen.“ Umso mehr möchte man DANKE sagen für die große Unterstützung von privaten Initiativen. Greller: „Ein besonderes Dankeschön auch an die Stadt Klagenfurt. Die vielen Geld- und Sachspenden zeigen uns, dass es Zusammenhalt in schweren Zeiten gibt und dass auch unsere Jugendlichen nicht vergessen werden.“



Ein paar Regeln für ein gutes Zusammenleben in schwierigen Zeiten: Das engagierte Team der JUNO ist für junge Menschen da, die gerade kein Zuhause haben. Foto: KK



Gegen Gewalt!

Orange repräsentiert als leuchtende und optimistische Farbe eine Zukunft frei von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Ende November setzte Klagenfurt mit vielen Städten weltweit ein Zeichen: Der Lindwurm wird orange beleuchtet und „Sprechblasen gegen Gewalt“ auf öffentlichen Plätzen angebracht. Foto: Hude



Fasching geweckt

Ein Datum wird von der Waidmannsdorfer Faschingsgilde selbstverständlich nicht vergessen: der 11.11.. Denn um 11 Uhr 11 wird – diesmal mit einem Kächeln unter der Maske – der Fasching geweckt. Auch wenn der große Umzug 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden kann, sorgten die

Waidmannsdorfer für ein buntes Zeichen auf dem Neuen Platz – ganz zur Freude von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebürgermeister Wolfgang Germ, den Stadträten Markus Geiger und Christian Scheider, sowie GR Dr. Andreas Skorianz, die gemeinsam den „Stadtschlüssel“ an die Gilde übergaben.

Foto: Stadtkommunikation/CR



Neuer Zwiebelturm

Der englische Kindergarten DRAGONFLY, der im Mai im historisch wertvollen Gebäude in der Villacher Straße eröffnet wird, erhält einen neuen Zwiebelturm. Der alte war total verfallen und wurde in aufwändiger Spenglerarbeit neu gebaut. Infos zu freien Plätzen auf www.mydragonfly.at Foto: KK

AVISO

Fasten mit Super Active

Am 28. Dezember (17 bis 19.15 Uhr) lädt der Verein SuperActive zu einer Online-Infoveranstaltung zum Thema Fasten ein. Perfekt geeignet für alle, die das Fasten schon immer mal ausprobieren wollten, aber nicht recht wussten wie. Alle Infos gibt es nach der Yoga-Schnuppereinheit (17 Uhr) bei einem interessanten Infovortrag zur Detox-Intervallfastenwoche. Infos auf www.superactive.at

ASKÖ Online

Seit Anfang Dezember bietet die ASKÖ auf dem neuen, kostenlosen Online Portal www.feel-fit.at wöchentlich neue Videos mit Trainingsinhalten und Ernährungstipps zum Thema Sport und Gesundheit an. Angeboten werden Trend-Workout, Body-Workout, Rücken-Fit und Ernährungstipps. Einfach mal reinklicken, mitmachen und auch in der Corona-Zeit fit und gesund bleiben!

Landesmuseum

Seit Anfang Dezember haben der Wappensaal und der Botanische Garten des Landesmuseum Kärnten wieder geöffnet. Im Wappensaal gelten die aktuellen Corona-

Maßnahmen. Aktuelle Informationen online auf www.landesmuseum.ktn.gv.at

SOS Kinderdorf

Wer noch Weihnachtsgrüße verschicken will, kann dies mit einem guten Zweck verbinden:

Die SOS-Kinderdörfer bieten online Weihnachtskarten an, die individuell gestaltet und verschickt werden können. Wer Freude schenken will und dabei auch noch etwas Gutes tun will, findet alle nötigen Informationen unter www.sos-karten.at



Foto: sos-karten.at

Weihnachtsaktion

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: So hat man sich heuer in den Senecura-Pflegeheimen etwas Besonderes einfallen lassen, da die bisher gewohnten Adventveranstaltungen nicht stattfinden können: Kinder und Jugendliche sind aufgerufen, Zeichnungen, Bilder, Briefe oder Videobotschaften selbst zu gestalten und diese an Senecura zu schicken. Die fertigen Werke werden anschließend mit dem Hashtag „#SenecuraWeihnachtswunsch“ hochgeladen und veröffentlicht. Die eingesendeten Beiträge werden natürlich auch ausgedruckt bzw. den Bewohnern zugänglich gemacht. Wer mitmachen möchte, einfach auf der Facebookseite (www.facebook.com/senecura/) oder auf www.senecura.at alle genauen Infos nachlesen.

www.klagenfurt.at

Tierheim Garten Eden

Das Klagenfurter Tierheim Garten Eden hat einen großen Weihnachtswunsch: Futterspenden sind immer willkommen. Wer helfen will, einfach unter 0660 / 278 82 12 anrufen und nähere Informationen direkt erfahren. Wichtig: Für den Winter ist das Tierheim gut gerüstet, Decken, Pölster etc. sind dank vieler Spenden ausreichend vorhanden!

APOTHEKEN

Freitag, 18.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Samstag, 19.12.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Sonntag, 20.12.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Montag, 21.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Dienstag, 22.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Mittwoch, 23.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Donnerstag, 24.12.: team santé obelsik Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 25.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Samstag, 26.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 27.12.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 28.12.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 29.12.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Mittwoch, 30.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 31.12.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

2021

Freitag, 1.1.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

Samstag, 2.1.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 3.1.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Montag, 4.1.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 5.1.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Mittwoch, 6.1.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Donnerstag, 7.1.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 8.1.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 9.1.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 10.1.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Montag, 11.1.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 12.1.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 13.1.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 14.1.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 15.1.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 16.1.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 17.1.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 18.1.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Dienstag, 19.1.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring



Mag. Rudolf Scherzer, Gründungs-
direktor und langjähriger Leiter des renommierten Gymnasiums mit den Schwerpunkten Musik und Bildnerische Erziehung in Viktring. Bei dem von ihm wiederbelebten Festival „Neues Musikforum Viktring“ treffen sich jedes Jahr über 200 junge Menschen aus der ganzen Welt zu Musikkursen, Workshops, Konzerten und vielen Uraufführungen. Foto: fritzpress

Rudolf Scherzer † – Abschied vom Initiator des Gymnasiums Viktring

Er hat für die Musik und für die Förderung der musischen Talente junger Menschen gelebt: Rudolf Scherzer, Initiator und langjähriger Direktor des Gymnasiums Viktring. Ohne Rudolf Scherzer würde es diese Institution, die das kulturelle Leben in der Landeshauptstadt stark prägt, wohl nicht geben.

Jetzt ist der engagierte Lehrer, Direktor und ebenso langjährige Obmann des Musikforums Viktring an seinem 89. Geburtstag gestorben.

Schon in den 1970ern als Musikprofessor am ehemaligen 2. BG war er beseelt von der Vision einer Schule mit musikischem Schwerpunkt. Dafür setzte er sich mit großem Engagement ein. Und so kam es am 2. BG zum Schulversuch „Realgymnasium für Studierende der Musik“.

Durch die Beharrlichkeit von Mag. Rudolf Scherzer wurde dar-

aus dann 1976 das BRG Viktring mit Schwerpunkt Musik und Bildnerische Erziehung. Als Initiator und Gründungsdirektor leitete Mag. Scherzer 20 Jahre lang, bis 1996, die Geschicke dieser Schule. Sein Fachwissen, seine Energie, vor allem aber sein Gespür für die Talente junger Menschen und die, für damals oft unkonventionelle, Art des Unterrichts machten das „Viktringer Musikgymnasium“ zu etwas ganz Besonderem. Scherzer und sein pädagogisches Team verstanden es die Freude am Lernen zu wecken und junge Talente zu fördern.

Ebenso vehement setzte sich Scherzer für die Sanierung von Stift Viktring ein, wo die neue Schule untergebracht wurde. Wer heute die stimmungsvollen Arkadenhöfe, die historischen Säle sieht, kann sich nicht vorstellen, in welchem Zustand dies alles Mitte der 1970er noch war.

Auch außerhalb der Schule prägte Rudolf Scherzer das musische Leben in Kärnten und weit darüber hinaus. Gemeinsam mit Werner Überbacher belebte er das einst von Friedrich Gulda geschaffene Musikforum nach 14-jähriger Pause als „Neues Musikforum Viktring“ wieder und leitete es als Obmann rund 20 Jahre. Ab 1995 wurde im Rahmen des Musikforums auch der Gustav-Mahler-Kompositionspreis der Stadt Klagenfurt vergeben. „Mit Hofrat Mag. Rudolf Scherzer verliert Klagenfurt eine außergewöhnliche Persönlichkeit im pädagogischen und kulturellen Bereich. Mit seinem großartigen Wirken hat er viel für das Ansehen der Stadt geleistet“, würdigte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz die Verdienste von Rudolf Scherzer und sprach der Familie im Namen der Landeshauptstadt das Beileid aus. **meis**

„Bienenpater“ Ernst Fuchs gestorben

Gemeinderat und Vizebürgermeister in Wölfnitz, Gemeinderat in der Landeshauptstadt, begeisterter Imker, engagierter Anwalt für die Bienen – all das war Ernst Fuchs. Mit 91 Jahren ist er vor kurzem verstorben.

Vielen älteren Klagenfurtern, vor allem Wölfnitzern, ist er durch sein kommunalpolitisches Engagement in Erinnerung. Von 1964 bis 1970 war Fuchs ÖVP-Gemeinderat in der noch selbstständigen Gemeinde Wölfnitz, von 1970 bis 1972 auch deren Vizebürgermeister. Als Wölfnitz 1973 eingemeindet wurde, wechselte er in den Gemeinderat der Landeshauptstadt, wo er sich bis 1991 für die Belange der Bürger einsetzte.

Fuchs arbeitete in den Ausschüssen Wirtschaft, Stadtplanung, Tiefbau, Sport- und Fremdenverkehr. Am längsten war er im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft tätig. Hier kreuzte sich sein politischer Einsatz mit seiner Tätigkeit als engagierter Imker und Bienenzüchter.

Ernst Fuchs war 1952 – mit 23 Jahren – der erste Imkermeister Kärntens. Und die Bienen sollten ihn sein Leben lang begleiten. Er setzte Maßstäbe und Initiativen, die weit über Kärnten hinaus wirkten. Zu einer Zeit, wo der Schutz der geflügelten Honigsammler noch kein allgemein interessierendes Thema war, setzte sich der Wölfnitzer Imker schon vehement dafür

ein. Besonders am Herzen lag ihm die „Carnica“-Biene, die in Kärnten seit Jahrhunderten heimisch ist. Auf seine Initiative geht das sehenswerte Carnica-Bienenmuseum in Kirschen-
theur zurück, das er mitbegründete und auch leitete. Wichtig für ihn war es auch, junge Menschen für die Imkerei zu begeistern und so den Nachwuchs zu sichern. Er gründete die Arge Bienenland und war als Vortragender in den landwirtschaftlichen Schulen unterwegs. Hauptberuflich Imkereigerätehändler, beschäftigte sich Fuchs intensiv mit der Geschichte der Imkerei, begab sich auf die Spuren der „Carnica“ und hielt als „Bienenhistoriker“ bis ins hohe



Ernst Fuchs †

Foto: fritzpress

Alter in ganz Kärnten interessante Vorträge. Um Ernst Fuchs trauern seine Gattin, seine sechs Kinder, 14 Enkel und elf Urenkel. „Für seine zahlreichen Verdienste wird ihm die Stadt stets ein ehrendes Andenken bewahren“, kondolierte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz der Familie.

GEBURTEN

Vom 11. Oktober
bis 21. November 2020

Annabella (11.10.), Tochter von Janja und Mario Knrjic

Lorena Gloria Šipura (15.10.), Tochter von Dalija Fink und David Šipura

Nedeljko Dejan Graf-Jovanović (17.10.), Sohn von Gordana Jovanović und Nedeljko Graf

Gregor (17.10.), Sohn von Dipl.-Ing. Daniela Aspernig und Dipl.-Ing. Gregor Aspernig, BSc

Malik (19.10.), Sohn von Edina Muratović



Mavie Jost (19.10.), Tochter von Christina Krobath und Ing. Thomas Jost

Jakov (20.10.), Sohn von Danijela und Petar Klepić

Egzon (24.10.), Sohn von Hane und Luan Iballa

Ali (25.10.), Sohn von Ruqia und Amin Ahmadi

Rosalie Jolien Dombrowski (26.10.), Tochter von Jasmin Marion Gärtner und Rene Paul Dombrowski

Emma Hasić (27.10.), Tochter von Veronika Sadrić und Edin Hasić

Anika Rosa Egger (30.10.), Tochter von Dr. med. univ. Simone Leustik und Dr. scient.med. Gerald Egger

Finn (30.10.), Sohn von Larissa-Maria Schindler und Christopher Miksche

Jayden Amuza (31.10.), Sohn der Sabrina Gantschacher und des Remiyu Isime-khai

Laurenz Sascha (1.11.), Sohn von Yvonne Dlopt und Martin Schatz

Matteo Oliver (2.11.), Sohn von Sarah Scharrerwöger und Oliver Knappitsch

Clara Marie (3.11.), Tochter von Mag. rer. nat. Susanna Meizer und Dipl.-Ing. Felix Meizer

Alessio (4.11.), Sohn von Jasmine und Slado Djedović

Eldin Dulic (4.11.), Sohn von Selma Ibragic-Dulic und Aladin Dulic

Emily Norah Grillitsch (5.11.), Tochter von MMag. Waltraud Grillitsch und Mag. Gerhard Horn-Grillitsch

Luzia Genoveva (8.11.), Tochter von Anna Wittner, BA und Dipl.-Ing. Johannes Wedenig

Constantin Aurelius (13.11.), Sohn der Verena Egger, BA, MA und des Ing. Martin Egger, BSc

Franziska (15.11.), Tochter von Sara Kleindienst, BA, MA und Stefan Benesch

Julia (18.11.), Tochter von Esther und Martin Stromberger

Konstantin (21.11.), Sohn von Michelle Jäger und Peter Kristan

Nachtrag: Katharina Maria (26.8.), Tochter von Julia Maria und Christoph Florian Wohlfahrter

Rosa (24.9.), Tochter von Sandra Fally und Christian Streibnig, Steingasse 189

TODESFÄLLE

Vom 4. November
bis 9. Dezember 2020

Melitta Karner (93), Verdagasse 14/3/15

Ignaz Maurer (79), Sponheimerstraße 2

Karl Sitter (92), Valentin-Leitgeb-Straße 14/7

Ingeburg Zraunig (91), Steingasse 180

Evelyn Pachinger (73), Steingasse 180

Max Pacher (84), Steingasse 180

Katharina Struggl (90), Bundesstraße 76

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Johann Wedam (85), Heimgartenweg 13

Veronika Götzhaber (67), Rudolfsbahngürtel 36

Maria Hansely (91), Villacher Straße 25

Gertrude Magdalena Stampfer (89), Feldkirchner Straße 51

Gertrude Lampl (79), Siebenbürgengasse 81

Dr. Stefan Lindner (78), Jantschgasse 1

Maria Schingerling (91), Hülgerthpark 5

Silvia Kreiner (82), Adelenweg 1/4/19

Manfred Berger (65), Welzenegger Straße 39/6

Sigrid Sophie Tripp (77), Pitzelstättenweg 37

Ludmilla Krenn (98), Viktringer Ring 34

Gisela Müller (98), Karl-Truppe-Straße 7

Anastasia Rampitsch (84), Johann-Hillner-Straße 20/3

Wilfriede Wiedermann (78), Steingasse 180

Erna Lackner (82), Siedlungsgasse 14

Ivana Millonig (90), Weidmannngasse 41

Rudolf Sonnleitner (81), Gustav-Mahler-Gasse 19

Hildegard Todor-Kostic (83), Kardinalplatz 7

Gertraud Mokre (80), Eichenstraße 10

Anneliese Schatz (80), Henselstraße 1/A

Gertrud Zwenig (98), Hülgerthpark 5

Ing. Markus Roland Klautzer (40), Schönfeldweg 66

Peter Penasso (91), Feldgasse 29

Hofrat Dir. Mag. Rudolf Scherzer (89), Am Pirkengrund 38

Charlotte Süß (93), Harbacher Straße 72

Willibald Stopper (75), Braucherweg 1/1

Maria Ficke (90), Steingasse 180

Wolfgang Klemt (73), Wilsonstraße 9

Hermann Lang (70), Anzengruberstraße 37/2/8

Johann Zimmermann (85), Feldkirchner Straße 51

Ingeburg Skedland (93), Maximilianstraße 8/4

Heidelinde Opriessnig (79), Trautenbergstraße 9

Martin Partl (75), Bahnhofstraße 38 c

Renate Lobnig (91), Frodlgasse 6

Monika Thaler (61), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 33/4

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee erfüllt die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass ihr ehemaliger Gemeinderat

Herr

Ernst Fuchs

im 92. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Ernst Fuchs gehörte von 1973 bis 1991 dem Klagenfurter Gemeinderat an und war in verschiedenen Ausschüssen vertreten, in denen er zahlreiche Funktionen bekleidete. Von 1964 bis 1972 war er auch schon Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinde Wölfnitz.

Sein Einsatz als Gemeindevertreter galt stets dem Wohl und den Anliegen der Bevölkerung.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird Herrn Ernst Fuchs ein immerwährendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme richtet sich an seine Gattin Martha und an seine Kinder mit Familien.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee,
im Namen des gesamten Stadtsenates und Gemeinderates
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz



GRABSTEINE
HÖHER
Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ist bestürzt und fassungslos über den Tod ihres Mitarbeiters und Geschäftsführers der Sportpark Klagenfurt GmbH,

Herrn

Ing. Gert Unterköfler, MAS, MSc

der im 54. Lebensjahr völlig unerwartet verstorben ist.

Herr Ing. Gert Unterköfler war seit dem Jahr 1992 als Projektleiter in der Hochbauabteilung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig und seit 2009 Geschäftsführer der Sportpark Klagenfurt GmbH.

Mit großem Engagement und großer Leidenschaft, aber auch durch sein hohes Fachwissen, hat er den Sportpark Klagenfurt zu einer weit über die Grenzen der Stadt und des Landes Kärnten hinaus bekannten Veranstaltungsarena entwickelt.

Namhafte internationale Fußballclubs, zahlreiche Länder- und Bundesligaspiele, aber auch viele Konzerte mit Weltstars sowie Open Air Eishockeyspiele und andere Großveranstaltungen hat er Kraft seiner Persönlichkeit ins Stadion nach Klagenfurt gebracht.

Sein Einsatz als Geschäftsführer der Sportpark Klagenfurt GmbH war vorbildhaft und beispielgebend, ohne ihn gäbe es vieles nicht in unserer Stadt.

Mit seinem Tod verliert die Landeshauptstadt Klagenfurt einen herausragenden Mitarbeiter und exzellenten Geschäftsführer des Sportparks, aber auch einen besonderen und wunderbaren Menschen und Freund.

Für seine zahlreichen Verdienste und Leistungen werden wir Herrn Ing. Gert Unterköfler, MAS, MSc stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren. Mit großer Anteilnahme denken wir in diesen Tagen an seine Familie, insbesondere an seine Gattin Sabine, seine Kinder Sabrina und Bernd, seine Enkelkinder und seine Eltern Isabella und Franz.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

im Namen des gesamten Stadtsenates und Gemeinderates sowie aller Bediensteten des Magistrates und der Sportpark Klagenfurt GmbH

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralaussschusses
Werner Koch**

Hermine Reibnegger (93), Feldkirchner Straße 51

Jakob Ebner (86), Karl-Landsteiner-Gasse 8

Roswitha Mitsche (71), Welzenegger Straße 49/1/3

Cäcilia Bleiweiss (86), Harbacher Straße 68

Albin Anton Grabner (65), Fischlstraße 51/2/9

Kurt Lechenbauer (76), Horogasse 5/1

Rosalia Amies (91), Kraßniggstraße 31/2

Klaus Wolfgang Wurzer (70), Steinerstraße 13

Ing. Eduard Wagner (81), Neptunweg 6

Gabriel Schumi (89), Schumystraße 51

Johann Asperger (92), Achazelgasse 6

Ernestine Azbe (86), Harbacher Straße 72

Judith Kammersberger (89), Maria-Ebner-Eschenbach-Gasse

Gertrud Knes (91), Hülgerthpark 1

Helga Schandl (79), Pierlstraße 5

Eleonore Schwarzenbacher (93), Feldkirchner Straße 51

Karl Köstenberger (93), Walddorf 38

Cäcilia Schettina (90), Harbacher Straße 68

Sepp Türk (94), Jantschgasse 1

Johann Wruschnig (70), Siebenbürgengasse 67

Irmgard Fischer (91), Leitenweg 61

Dorothea Lorberg (79), Kanalstraße 19

Annemarie Startinig (75), Feldkirchner Straße 57 A

Hermine Winkler (89), Heimstättenstraße 22

Rotraud Anna Pauline Rosenzopf (83), Troyerstraße 92/1

Genovefa Kootz (99), Biberweg 9

Alfred Dörflinger (82), Romeoweg 17

Gerhard Töffler (83), Keplerstraße 4

Hildegard Prettnner (89), Siebenhügelstraße 98/1/1/3

Ing. Johann Peterz (90), Klagenfurt

Paul Urban (72), Großbuchstraße 4

Oswin Isidor Nott (88), Unterkröllstraße 9

Albert Rauter (72), Alte Hollenburgerstraße 20

Hermann Stocker (87), Mikschallee 2/5

Dr. Gerhard Karl Kerschbaumer (94), Schmalzbergweg 4a

Karl Johann Groß (85), Karl-Truppe-Straße 7

Günther Gamnig (73), Ehrenhausenerstraße 3

Ingeburg Kronawetter (96), Karl-Truppe-Straße

Maria Reinsberger, Klagenfurt

Rudolf Jeuschnegger (89), Walddorf 48

Johann Wolfgang Frauwallner (85), Dianaweg 3

Ernst Fuchs (91), Felsenschmiedgasse 19

Maria Rumpold (84), Am Hanselgrund 6

Charlotta Wirth (92), Am Postgrund 5

DI Hans Taucher (84), Chorturmblück 8

August Pirker sen. (67), „Guste“ vlg. Grössinghof, Größnighofstraße 18

Irmgard Jank (90), Karl-Truppe-Straße 7

Stefanie Kastner (97), Karl-Truppe-Straße 7

Christine Dreu (91), Finkstraße 12

Mathilde Lamprecht (77), Pischeldorfer Straße 208

Othmar Rauter (84), Keplerstraße 15

Karl Walcher (90), Hülgerthpark 3

Licht-Hotline

Bei Störungen bzw. Lichtausfällen der städtischen Beleuchtung wenden Sie sich bitte einfach an:

**Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800- 20 16 65**

WWW.KLAGENFURT.AT

KUNDMACHUNG

AG-34/872/2020 – Klagenfurter Kurzparkzonegebühren- und Parkgebührenverordnung 2017 – **Gebührenbefreiung am 24. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2020**

KUNDMACHUNG

Gemäß § 16 Abs. 1 des Klagenfurter Stadtrechtes 1998 – K-KStR, LGBl. Nr. 70/1998, i.d.g.F., wird kundgemacht:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 29. Oktober 2020, Zl. AG-34/872/2020, betreffend die Einhebung einer Abgabe für das Abstellen mehrspuriger Kraftfahrzeuge in Kurzparkzonen gemäß § 25 StVO 1960 und auf Verkehrsflächen, die im öffentlichen Eigentum stehen und zu Parkstraßen erklärt wurden, mit der die Klagenfurter Kurzparkzonegebühren- und Parkgebührenverordnung vom 29.11.2016, Zl. AG-34/1089/2016, in den Fassungen vom 23.05.2017, Zl. AG-34/481/2017, 03.10.2017, Zl. AG-34/863/2017, und 29.04.2020, Zl. AG-34/347/2020 (Klagenfurter Kurzparkzonegebühren- und Parkgebührenverordnung 2017), geändert wird.

Gemäß § 17 Abs. 3 Z 5 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 103/2019, §§ 1 und 2 des Kärntner Parkraum- und Straßenaufsichtsgesetzes – K-PStG, LGBl. Nr. 55/1996, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 29/2020, und § 14 des Klagenfurter Stadtrechtes 1998 – K-KStR 1998, LGBl. Nr. 70/1998, zuletzt geändert

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

durch LGBl. Nr. 80/2020, wird verordnet:

Artikel I

Die Klagenfurter Kurzparkzonegebühren- und Parkgebührenverordnung vom 29. 11.2016, Zl. AG-34/1089/2016, in der Fassung vom 29.04.2020, Zl. AG-34/347/2020 (Klagenfurter Kurzparkzonegebühren- und Parkgebührenverordnung 2017), wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 erhält nach einem Beistrich den Beisatz:

„mit Ausnahme des 24.12.2020 und 31.12.2020.“

Artikel II

Die Kundmachung dieser Verordnung erfolgt im elektronisch geführten Amtsblatt der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee unter der Internetadresse der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und tritt mit Ablauf des Tages der Freigabe zur Abfrage im Internet in Kraft und mit Ablauf des 31.12.2020 außer Kraft (§ 16 Klagenfurter Stadtrecht 1998 – K-KStR 1998, LGBl. Nr. 70/1998, i.d.g.F.).

Klagenfurt am Wörthersee, 2. November 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter

Mag. Andreas Sourij

VERLAUTBARUNG



VERLAUTBARUNG über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung

- FÜR IMPF-FREIHEIT
- ETHIK FÜR ALLE

Aufgrund der am 23. Oktober 2020 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlaubar:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

von Montag, 18. Jänner 2021

bis (einschließlich) Montag, 25. Jänner 2021

in **jeder Gemeinde** in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder mehreren Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular** erklären. **Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Dezember 2020 in der Wählervidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes an folgenden Adressen

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 - Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
- an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

Montag, 18. Jänner 2021 von 8 bis 16 Uhr
 Dienstag, 19. Jänner 2021 von 8 bis 16 Uhr
 Mittwoch, 20. Jänner 2021 von 8 bis 16 Uhr
 Donnerstag, 21. Jänner 2021 von 8 bis 20 Uhr
 Freitag, 22. Jänner 2021 von 8 bis 16 Uhr
 Samstag, 23. Jänner 2021 von 8 bis 13 Uhr
 Sonntag, 24. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Montag, 25. Jänner 2021 von 8 bis 20 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25. Jänner 2021, 20 Uhr) durchführen.

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

Kostenlose Rechtsberatung

IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN

BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN

BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND

GENERATIONEN, TELEFON 0463 - 537 / 4656

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtererstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikatskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. Jänner 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemioärztinnen und Epidemioärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemioärztinnen und Epidemioärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemioärztin/Epidemioarzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Ausmaß: 8 bis 12 Stunden täglich

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen
€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemioärztinnen und Epidemioärzte:

- telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachteten
- Beauftragung des Probennahme-Teams des Roten Kreuzes (Abnahme der Abstriche erfolgt durch die Teams des Roten Kreuzes)
- mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **aussagekräftige Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen, der Geburtsurkunde und des Staatsbürgerschaftsnachweises **vorrangig per Mail an gesundheit@klagenfurt.at** oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Frau

Anna Laussegger

im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Frau Anna Laussegger, wo sie über drei Jahrzehnte lang beschäftigt war, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch**

**BESUCHEN SIE UNS AUF DER HOMEPAGE
WWW.KLAGENFURT.AT**

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.
www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistriza v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50,
www.sonnenmeister.at

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50,
www.sonnenmeister.at

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50.
info@sonnenmeister.at · Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

DOKTOR BOILER – Boilerwartung-Entkalkung, Telefon: 0660 /414 14 69.
www.doktor-boiler.at

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at · www.sonnenmeister.at

Pool-Inletts (Poolfolien) 0,8 mm für Stahlwand- und Betonbecken, verschiedene Farben, zum Selbsteinbau jetzt **ab Fabrik** erhältlich. Alle gängigen Größen und Sondermaße lieferbar. Weiters im Programm: Rollabdeckungen, Wintersäcke, Solarfolien u.v.m. Bellutti GmbH., Industriering 22, A-9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10,
klagenfurt@bellutti.at · www.bellutti.at

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 066 4 / 243 68 58.

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage
www.klagenfurt.at/amtstafel

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Fischlstraße 31/3, 1. OG/4, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, Loggia, Wohnraum mit Küche, Kellerabteil.
Nutzfläche: 90,01 m²
Miete: 683,18 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.400 Euro

Fischlstraße 31/5, 3. OG/4, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, Loggia, Wohnraum mit Küche, Kellerabteil.
Nutzfläche: 77,73 m²
Miete: 589,97 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.200 Euro

Fischlstraße 43, 10. OG/81, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, 2 x Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 58,55 m²
Miete: 450,84 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 920 Euro

Fischlstraße 43, 2. OG/21, mit Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Loggia, Abstellraum (Gang), Kellerabteil.
Nutzfläche: 68,89 m²
Miete: 484,99 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 980 Euro

Fischlstraße 55, EG/6 – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Speise, Vorraum, 2 x Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 81,75 m²
Miete: 569,24 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.160 Euro

Hubertusstraße 55/1, EG/4 – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.
Nutzfläche: 50,87 m²
Miete: 372,12 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 760 Euro

Hubertusstraße 67/2, 2. OG/10, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Kellerabteil.
Nutzfläche: 58,23 m²
Miete: 432,37 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 880 Euro

Pischeldorfer Straße 83/2, 1. OG/3, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 77,18 m²
Miete: 577,30 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.160 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon: 0463 / 537 - 3234.



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher, Stellvertreterin: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: presse@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Inseratarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2020. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung



Der Immobilienprofi in Kärnten



Herbert Löcker

Bernhard Gelbmann

Renate Kodym

Petra Peretta-Löcker

Christian Fülöp

Carmen Thornton

Nikolas Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

2-ZI-WOHNUNG IN KLAGENFURT
für die studierende Tochter eines Unternehmers, bis € 150.000,-
Angebote an:
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

WIR SUCHEN

3-ZI-WOHNUNG MIT LIFT
in Klagenfurt, mit Terrasse/Balkon, bis € 250.000,-
Angebote an:
Renate Kodym T. 0650 41 11 811

EINFAMILIENHAUS FÜR JUNGFAMILIE
in Klagenfurt, Einzug noch heuer, um Weihnachten im neuen Zuhause feiern zu können, KP bis € 350.000,- Angebote an:
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



ALLE IMMOBILIEN UNTER:

[IGEL-IMMOBILIEN.AT](https://www.igel-immobilien.at)

Wohnen steht frei! DIE LIEGENSCHAFT VON IGEL!

SONNENWIESE KARNBURG
Reihenhäuser: 4 Zi, Terrasse und Garten, Schlüsselfertig, Klimaaktiv Bauweise, hohe WBF, HWB: 28, KP € 299.990,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

WIR BIETEN AN

ANNABICHL: NEUWERTIGES PENTHOUSE
100 m² + 32 m² Dachterrasse, exklusiv ausgestattet, barrierefrei, Doppelcarport, Sofortbezug, HWB: 34,3, KP € 420.000,-
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

4-ZI-WHG. - ALS WERTANLAGE
Weitensfeld: 108 m², 2 Balkone, Hochparterre, Kellerabteil, Carport, auch Miete möglich, HWB: 46,10, KP € 150.000,-
Nikolas Löcker T. 0660 76 71 988